DVG-JAHRESTAGUNG IN FREIBURG
30. MAI – 01. JUNI 2025

ZUKUNFT(S) GESTALT(EN)

ZWISCHEN ERNEUERN UND BEWAHREN

Deutsche Vereinigung
für Gestalttherapie e.V.

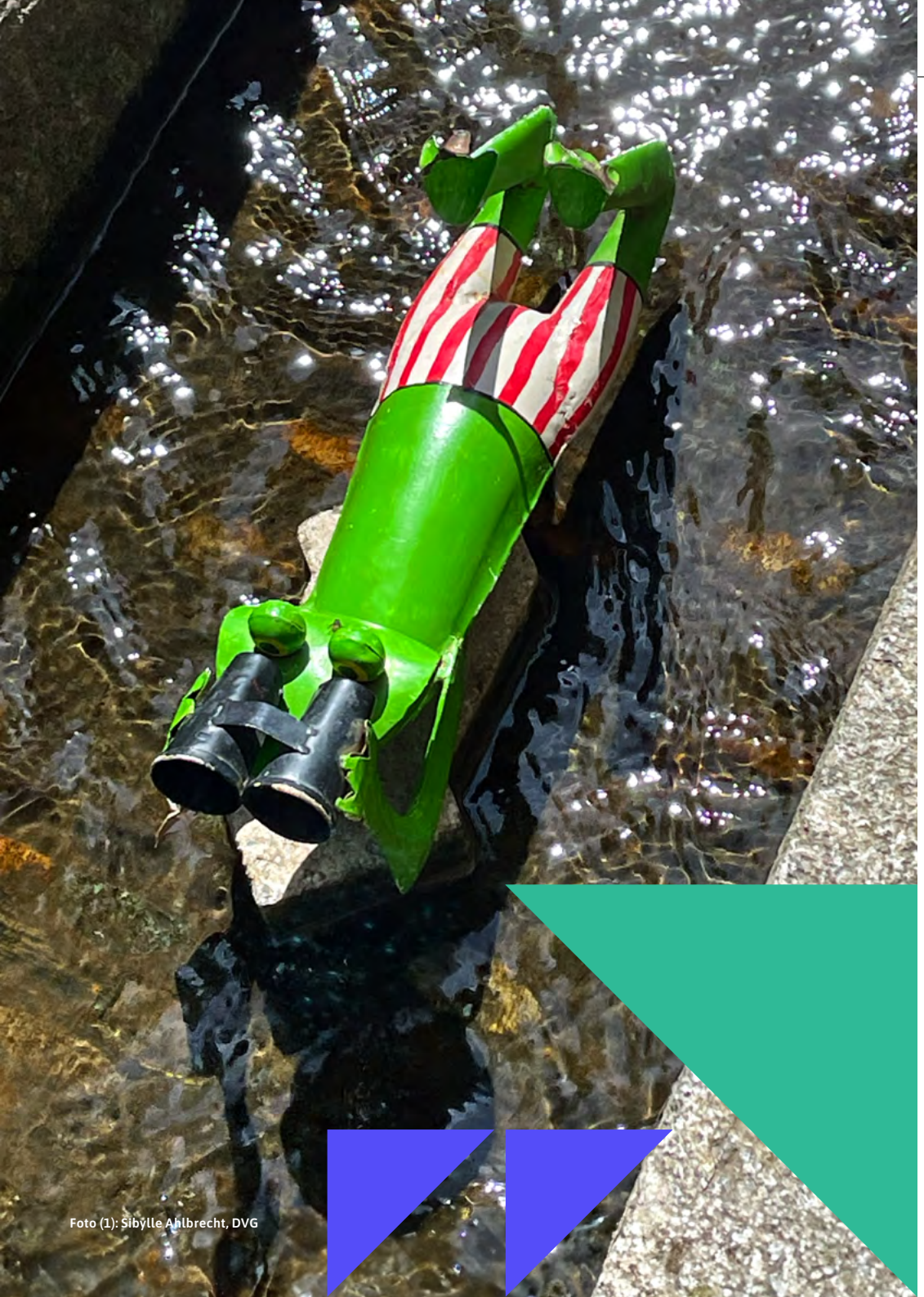


Foto (1): Sibylle Ahlbrecht, DVG

ZUKUNFT(S) GESTALT(EN)

ZWISCHEN ERNEUERN UND BEWAHREN

GRUSSWORT DES VORSTANDS	**05**
DVG-MITGLIEDERVERSAMMLUNG	**06**
FORUM Junge Gestalttherapeut*innen	**07**
PROGRAMM, Beitragsbeschreibungen	**08 – 40**
DAS FEST	**41**
Tagungsort und Anreise	**42 – 43**
Anmeldung, Tagungsbeitrag und Akkreditierung	**44**
Freiburg	**45**
PROGRAMMÜBERSICHT	**46 – 48**
Referent*innen im Überblick	**49**
Allgemeine Geschäftsbedingungen	**50**

Inhalt

DONNERSTAG 29-05-2025

DVG-Mitgliederversammlung 2025 06

FORUM Junge Gestalttherapeut*innen 07

FREITAG 30-05-2025

Tagungseröffnung / D. Bünemann 08

V1 **Gestalt quo ivisti? – Auf der Suche nach dem verlorenen Schatz** / T. Bachmann 09

V2 **Future-LaB: Die Neue Zukunftswerkstatt** / O.-A. Burow 09

ML1 **Im Kontakt mit der nächsten Generation: Eltern in der Gestalt-Praxis** / B. Bürgel 10

V18 **Gestalt back to the roots – Rank-Hilfe für eine menschliche Zukunft** / M. Spahl 10

MA1 **Lachpause: Lachen & Entspannen** / E. Grünwald 11

MA2 **Auf dem roten Sofa … der DVG-Vorstand** / S. Ahlbrecht, F. Köhler, J. Franz 11

ML3 **Uraltes Buch – brandneue Erfahrung. Bibliodrama als Form der Gestalttherapie** / E.-M. Lerch 12

V3 **Was ich gerne weitergeben möchte** / M. Gollan 12

W1 **Verflochten, Verwoben oder Verstrickt – Die Generationen und ich** / V. Hog, H. Pilz, D. Walter 13

W2 **Erhalten und Erneuern – ein bewegtes, theatrales Workout /** J. Kendziora, J. Kuhlmann 14

W3 **Existenz und Gestalt: „Hot oder Schrott“ – oder „das Salz in der Suppe?“** / W. Wagner 14

W4 **GESTALT im DIALOG Gestaltarbeit hier & heute, morgen & übermorgen** / W. Braukmann 15

V4 **„Alles fließt“ (Heraklit)** / I. Maas 15

V5 **Digitale Begegnungen: Gestalttherapie im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Braucht es noch menschlicheTherapeut*innen?** / A. Bauer, T. Zito 16

W5 **Flow for Future – Ressource und Ziel der Gestalttherapie** / C. Grix 16

W6 **Raufspiele** / A. Deutschmann 17

W7 **Globale Krisen unserer Zeit – VerANTWORTung von Gestalttherapeut*innen?** / E. Wetzel, M. Schnee 17

W8 **Dement in die Zukunft** / R. Heinzmann, D. Akoun 18

W9 **Outdoor – Naturbezug in der Gestalttherapie Intervention: „Ressourcenweg- Symbolarbeit in und mit der Natur“** / M. Pesch 18

V6 **Diversität und Diskriminierungssensibilität in der Gestalttherapie** / M. Bentele, H. Bührle, F. Dorlöchter 19

W10 **Altes Buch – neue Erfahrung. Bibliodrama** / E.-M. Lerch 19

W11 **Gestalttherapeutische Körperprozessarbeit** / M. Gollan 20

Prozessgruppen 20

SAMSTAG 31-05-2025

W12 **Outdoor – Bouldern meets Gestalttherapeut*innen – Ein Experiment** / K. und S. Schleitzer 21

V7 **Am Anfang war der Klang und das Ende begleitet der Klang … 30 Jahre Gestalt-Musiktherapie – klinisch & ambulant – hier & jetzt - zukunftsfähig!** / A. Blase 22

V8 **Erneuerung bewahren, Gestalttherapie braucht Veränderung – aber nicht um jeden Preis!** / M. Kampmann, S. Schöne 22

W13 **Strukturelle Ungerechtigkeiten begleiten** / M. Bentele, H. Bührle, F. Dorlöchter 23

W14 **„Wachstum findet an der Grenze statt“** / B. Hebel, M. Hühn, N. Koch, R. Kudziela, R. Panesar 24

W15 **Generationen gestalten – Gestalttherapie – gestaltet Generationen** / R. Heinzmann, U. Blix, D. Akoun, H. Pilz, D. Walter 25

W16 **Zukunft gestalten – Kreative Passungen zwischen heute und morgen** / C. Suleiman 26

V9 **Zukunft Gestalten: Zwischen erneuern und bewahren. Ohne ihre politischen und philosophischen Wurzeln ist die Gestalttherapie kaum die Hälfte wert!** / D. Bongers 26

V10 **Der begehbare Kontaktzyklus** / E. Harder 27

W17 **Zukunft à la Hengstenberg gestalten** / M. Lück 27

W18 **Früher war alles besser!? – Frag nach!** / D. Müller-Liebenau, J. Franz 28

W19 **Ganz entspannt im Dort und Dann – mit einem Blick aus der Zukunft!** / F. Matthies 28

W20 **Von der dialogischen zur ökologischen Wende** / J. Bernstädt 29

W21 **Outdoor – „Nichts ist von Dauer. Alles ist Veränderungen unterworfen. Sein ist immer werden.“ (Buddha)** / I. Maas 29

V11 **Zurück in die Zukunft … und warum ich finde, dass wir ein paar Anhalter aus der Gestaltgalaxis (aka Karl Dunker, Kurt Lewin, Karl Valentin und auf jeden Fall mal wieder Fritz) dahin mitnehmen sollten.** / B. Neuburger 30

Inhalt

W22 **„Zukunft gestalten mit den Inner Development Goals“** / K. Renke, M. Heyer 31

W23 **F. S. Perls: Manch ein Problem hat man, weil ein Gedanke nicht zu Ende gedacht wurde.** / T. Maurer 31

W24 **Jetzt komm mal auf den Punkt! Veränderung, mal ganz paradox** / M. Kampmann, S. Schön 32

W25 **Zukunft(s) Gestalt(en): Ein klarer Fall für Salomo Friedlaenders „Schöpferische Indifferenz“** / S. Lerch 32

ML4 **Welche Gestalttherapierende möchte ich sein? Was schränkt mich ein? Was unterstützt mich?** / J. Appel-Opper 33

ML5 **„Die Welt ist unsere Aufgabe“ (Ruth Cohn) – sozialökologische Transformationsprozesse mit Gestalt-Wissen begleiten und ermöglichen** / S. Enste, I. M. List 33

V13 **Kunst der Veränderung – Gestalttherapie in Zeiten der Polykrise** / J. L. Naumann 34

W26 **Identität/Pubertät/Zukunft – Entwicklung in schwierigen Zeiten** / R. Wormuth-Weerts, A. Baron 34

W27 **Den Kontaktzyklus begehen** / E. Harder 35

W28 **Die Gestalt der Zeit – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als lebendige Erfahrung mit Klang & Stimme** / F. Bulian-Saccomanno, I. Aulila 35

W29 **Outdoor – Zwischen erneuern und bewahren– Unser Natursein bewahren und im Naturraum den Kontakt zur eigenen Natur erneuern, als Ressource wahrnehmen.** / A. Thies 36

V14 **Eine zukunftsfähige Gestalttherapie: Die Haltung bewahren & neues Wissen integrieren** / L. Kassner 36

V15 **Gestalttherapie so aktuell und politisch wie nie – ganz praktisch! Zukunft gestalten mit „Commoning“** / R. Kerner, E. Schlageter 37

W30 **Diversity in der Gestalttherapie** / M. Hühn, R. Panesar 37

W31 **Ethik in der Psychotherapie** / R. Heinzmann, K. Schleitzer 38

Prozessgruppen 20

Das Fest 41

SONNTAG 01-06-2025

W32 **Zukunft meets Vergangenheit** / U. Späth 38

ML6 **Gefühle theoretisch – Ein erneuerter Blick auf Gefühle** / O. Zielke 39

V17 **Das Leben ist Dein eigentlicher Lehrmeister – oder: Wo verorten wir uns als Gestalttherapeut*innen in einer sich verschiebenden Welt?** / V. Chu 39

AV **Abschlussveranstaltung** / R. Heinzmann, D. Akoun 40

SERVICE, ORGANISATORISCHES

Tagungsort und Anreise 42

Hotel-Kontingente 43

Anmeldung, Tagungsbeitrag und Akkreditierung 44

Freiburg 45

Programmübersicht 46

Referent*innen im Überblick 49

Allgemeine Geschäftsbedingungen 50

Impressum 53

ZUKUNFT(S) GESTALT(EN)

ZWISCHEN ERNEUERN UND BEWAHREN

→ Zukunft(s) Gestalt(en)
→ Zukunftsgestalten
→ Zukunft gestalten
→ Zukunft Gestalt!

Liebe Kolleg*innen, liebe Teilnehmer*innen,
liebe zukünftige Kolleg*innen,

Gestalttherapie und Gestaltarbeit leisten einen wertvollen Beitrag zur psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland und zur Weiterentwicklung der Gestalttherapie. Die DVG und ihre Mitglieder spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Unsere Tagung richtet den Fokus auf die Zukunft der Gestalttherapie und den generationenübergreifenden Austausch in einer sich rasant wandelnden Welt. Globale Konflikte, Klimawandel und gesellschaftliche Transformationen betreffen sowohl uns als auch unsere Klient*innen. Es ist an der Zeit, sich diesen Herausforderungen bewusst zu stellen.

Wir alle stehen auf den Schultern unserer Vorgänger*innen, die uns durch ihren Eigensinn und Mut ein Beispiel gegeben haben. Dieses Bild der „Zwerge auf den Schultern von Riesen“ verdeutlicht das Zusammenspiel von Tradition und Innovation und bildet die Grundlage einer „Geschenkkultur“. Mit dieser Art des Umgangs wird eine wichtige Grundlage für die gemeinsame Zukunft gebildet.

Wir laden ein zu einem lebendigen Austausch zwischen Jung und Alt und allen dazwischen.

Gestalttherapie bedeutet, immer auch Phänomenen und Neuem gegenüber achtsam zu sein und sich im Dialog den Herausforderungen zu stellen. Wir wünschen Ihnen Freude an einer Tagungsatmosphäre, die von Offenheit und Respekt gegenüber anderen Perspektiven geprägt ist, unabhängig vom Alter des Gegenübers.
Wir freuen uns darauf, mit Euch/Ihnen in diesen Tagen gemeinsam an der Zukunft für die Gestalttherapie zu arbeiten, uns auszutauschen und am Samstag miteinander zu feiern.

Sibylle Ahlbrecht / Frank Köhler / Jacqueline Franz

sowie das Organisationsteam: Inge Matthies,
Amelie Mödlinger, Wolfgang Braukmann,
Sonja Catterfeld

DVG-Mitgliederversammlung Donnerstag, 29.05.2025

Ort:
Stadthotel Freiburg
Karlstraße 7, 79104 Freiburg
Tel: +49 761 31 930
https://www.hotel-freiburg.de/de/stadthotel-freiburg/

Beginn:

14.00 Uhr (Einlass ab 13.00 Uhr),
voraussichtliches Ende gegen 18.00 Uhr

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ergeht an die DVG-Mitglieder fristgerecht mit gesonderter Post.

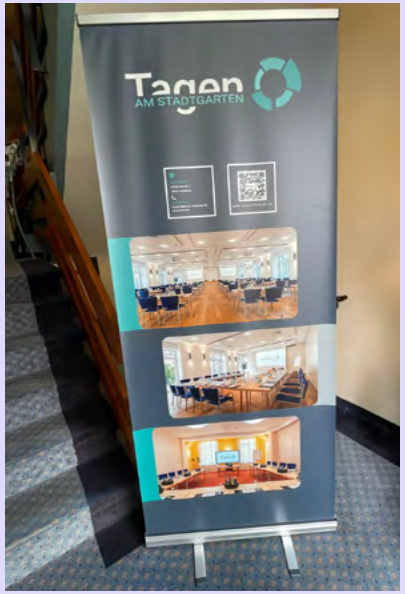


Foto (1): KatrinHauf, pixabay, Fotos (2-4) Sibylle Ahlbrecht, DVG

Study Day & FORUM Junge Gestalttherapeut*innen Donnerstag, 29.05.2025 10.00 – 17.00 UHR

Mit diesem Forum möchten wir jungen Gestalttherapeut*innen und Interessent*innen an der Gestalttherapie – insbesondere auch Studierenden in Freiburg – die Möglichkeit bieten, sich über unser Verfahren, das zu den Humanistischen Therapieansätzen gehört, zu informieren. Wir möchten einen Eindruck über unsere Arbeitsweisen geben und die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen. Darüber hinaus sollen praktische Tipps für den Praxisstart erarbeitet werden.

BEGINN 10 UHR

VORMITTAG
Einführender Vortrag: **Forschung in der Gestalttherapie** (Dr. Otto Glanzer) und **Demonstration einer Therapiesitzung** (Dr. Hella Gephart) mit anschließender Diskussion.

MITTAGSPAUSE 12.30 – 13.30 UHR

NACHMITTAG
Schwerpunkt: Wie starte ich mit meiner eigenen Praxis durch!

Darüber hinaus: Möglichkeit zu vertiefender Diskussion über die Inhalte des Vormittags - Möglichkeiten des Austauschs zwischen Studierenden und Gestalttherapeut*innen - Vernetzung von Mitgliedern in Ausbildung und jungen Gestalttherapeut*innen.

MODERATION:
Isabelle Munde, Gestalttherapeutin
Vera Georgieva, Gestalttherapeutin
Lea Löchel (Mitwirkende in der Arbeitsgemeinschaft „Junge Gestalt“ in der DVG)

Diese Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich / melde Dich über unsere Tagungswebseite **www.dvg-tagung-freiburg2025.de** an.

In der Mittagspause gibt es die Möglichkeit für einen Pausensnack inkl. Softgetränk und Kaffee für eine Kostenbeteiligung von € 8,00.

ORT:
Stadthotel Freiburg,
Karlstaße 7, 79104 Freiburg

TAGUNGS-ERÖFFNUNG

9.00 – 9.30 Uhr

Musikalische Eröffnung mit Dorothea Bünemann

Musik besteht und entsteht notwendigerweise aus dem Wiederholen von Elementen, zum Beispiel von bestimmten Rhythmen oder Harmonien, sie besteht zweitens aus dem Variieren dieser Elemente, und sie besteht drittens in der Hinzunahme von ganz neuen Elementen.

Ich möchte dazu einladen, in einer gemeinsamen Improvisation das Zusammenwirken dieser drei Bestandteile der Musik auszuprobieren.

Dorothea Bünemann,
Gestalttherapeutin DVG, Musiktherapeutin, Dipl.-Gerontologin, Dipl.-Psychologin, freiberuflich in Heidelberg tätig.

Foto: Steve Johnson, pexels

VORTRAG 1 – 9.30 – 11.00 UHR

Gestalt quo ivisti? – Auf der Suche nach dem verlorenen Schatz.

Fast 75 Jahre nach „Gestalt Therapy“ ist es ruhig geworden. Gestalt hat sich zu einem Mythos verklärt. Ein neugierig-bewunderndes Raunen, wenn man davon spricht, kaum jemand außerhalb der Szene, der etwas darüber weiß. Wo der Gestaltansatz überall hindiffundiert ist (Systemik, Theory U, Schematherapie; Achtsamkeitshype usw.) und sich selbst leider nicht weiterentwickelt hat, möglicherweise wegen Traditionsverhaftung und Theorie- und Empirie-Feindlichkeit und was hier dringend passieren müsste, damit er nicht verschwindet, darüber möchte ich reden..

Priv.-Doz. Dr. Thomas Bachmann,
Dipl.-Psych., Gründungsmitglied von artop – Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin; Studium der Arbeits- und Organisationspsychologie, Klinische Psychologie sowie Informatik, 1997 Promotion, 2019 Habilitation zu Systemtheorie und Gestalttherapie. Gestaltausbildung IGG Berlin, Gestalt Institute Cleveland, OH und Gestalt International Study Center Wellfleet, MA. Seit 1993 Berater, Trainer und Coach, später Lehrtrainer sowie Universitätsdozent.

VORTRAG 2 – 11.15 – 12.45 UHR

Future-LaB: Die Neue Zukunftswerkstatt

Die „Neue Zukunftswerkstatt ist eine universell einsetzbare Zukunftsgestaltungsmethode, die wir durch die Einbindung von Konzepten aus Gestaltpädagogik, Gestalttherapie sowie der Humanistischen Psychologie weiterentwickelt haben. In meinem Vortrag werde ich einen Einblick in unsere über 40-jährigen Arbeit mit Unternehmen, dem Bildungsbereich, aber auch der politischen Bildung sowie der Bürgerbeteiligung geben. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Arbeit mit inneren Bildern und Visionen, wie wir sie in unserem Verfahren des „Art-Coaching“ wissenschaftlich begründet und praxiswirksam ausgearbeitet haben.

Prof. Dr. Olaf-Axel Burow,
Prof. für Allgemeine Pädagogik an Uni Kassel (bis 2017), Gestalttrainer, Kreativitäts- und Zukunftsforscher. Direktor des IF- Institute for Future Design
www.if-future-design
Berät Organisationen in allen Fragen der partizipativen Zukunftsgestaltung.

MINILECTURE 1 – 11.15 – 12.45 UHR

Im Kontakt mit der nächsten Generation: Eltern in der Gestalt-Praxis

Die Geburt eines Kindes zählt aus psychologischer Sicht zu den sog. „critical life events“. Vor welchen Herausforderungen stehen Eltern im Jahr 2025? Wie wirkt sich das Eltern-Sein vor dem Hintergrund der eigenen familiären Prägungen und frühen Bindungserfahrungen aus? Wie lassen sich Phänomene wie die postpartale Depression und Familiengründungskrisen verstehen? Und welche Chancen bietet die Gestalt-Arbeit in diesem wachsenden Arbeitsfeld?

In dieser Minilecture biete ich Euch einen praxisorientierten Überblick. Vier Fallbeispiele veranschaulichen, wie es Müttern, Vätern und ihren Kindern heute wirklich geht. In einer Reflexionsübung entwickelt Ihr Ideen, wie Ihr mit der Gestaltarbeit Eltern unterstützend zur Seite stehen könnt. Es gibt Zeit für Diskussion und Austausch.

Britt Bürgel,
Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, HP in freier Praxis u. der sozialen Arbeit tätig. Schwerpunkte: Psych. Krisen rund um die Geburt, Paarberatung f. (werdende) Eltern, Vereinbarkeit Familie u. Beruf. Bloggt über „Muttergefühle“ auf www.britt-buergel.de.

VORTRAG 18 – 11.15 – 12.45 UHR

Gestalt back to the roots – Rank-Hilfe für eine menschliche Zukunft

Digitale Therapieprogramme IMI sollen jetzt expansiver Marktlogik folgend Symptome als Störung beheben – eine narzisstische Forderung: du musst dich selbst optimieren! Eine Sackgasse? Vor 100 Jahren erkannte ein Mann in den Symptomen kreative Lösungsversuche, er dachte das Konzept Heilung durch Bewusstwerdung weiter: Therapeut und Klient als Kunstschaffende im Hier und Jetzt, die zwischenmenschliche Beziehung selbst das heilsame Agens. Otto Rank hat die Gestalttherapie fundamental inspiriert und zeigt uns auch heute kreative Auswege.

Dr. med. Monika Spahl,
Gestaltpsychotherapeutin, Internistin, Privatpraxis für Psychotherapie Badenweiler, Leitung VON MENSCH ZU MENSCH Akademie Badenweiler Schwerpunkt Gestaltbegleitung hochsensibler, hochbegabter Menschen (ADS/ADHS, Asperger S.)

MITTAGSANGEBOT 1 – FREITAG 13.00 - 13.30 UHR
MITTAGSANGEBOT 3 – SAMSTAG, 12.30 – 13.15 UHR

Lachpause: Lachen & Entspannen

Kinder lachen durchschnittlich 400 Mal am Tag. Erwachsene etwa 15 Mal. Dabei entgeht uns nicht nur ein wunderschönes Gefühl, wir berauben uns auch der zahlreichen Vorteile, die Lachen mit sich bringt. Lachen hat auf vielen Ebenen einen positiven Effekt auf die Gesundheit. Es vertieft die Atmung und sorgt so für eine Sauerstoffdusche für das Gehirn und den ganzen Körper. Und das Beste ist: Der Körper kann nicht zwischen einem absichtlichen und spontanen Lachen unterscheiden. Dies nutzen wir, wenn wir uns zum gemeinsamen Lachen treffen.

Maximal 20 Teilnehmer*innen

Esther Grünwald,
Diplom-Wirtschaftspsychologin (FH), Gestalttherapeutin, syst. Coach, Lachyoga Lehrerin, arbeitet als Teamleitung Psychologie in einer kardiologischen Rehaklinik im schönen Timmendorfer Strand und freut sich auf heitere Begegnungen. :)

MITTAGSANGEBOT 2 – FREITAG, 13.00 – 13.45 UHR
MITTAGSANGEBOT 4 – SAMSTAG, 13.00 – 13.45 UHR

Auf dem roten Sofa … der DVG-Vorstand

Du hast immer schon mal mit dem Gedanken gespielt, Dich für die DVG zu engagieren. Vielleicht sogar im Vorstand. Oder Du bist einfach nur neugierig, was ein/der Vorstand so macht, welche Aufgaben mit diesem Engagement verbunden sind … 2026 sind Vorstandswahlen. Mindestens ein Platz ist neu zu besetzen.

Der Vorstand wird allen an der Vorstandsarbeit Interessierten Rede und Antwort stehen über die Arbeit im Vorstand.

Sibylle Ahlbrecht,
1. Vorstand

Frank Köhler,
2. Vorstand

Jacqueline Franz,
Schatzmeisterin

MINILECTURE 3 – 14.00- 15.30 UHR

Uraltes Buch – brandneue Erfahrung Bibliodrama als Form der Gestalttherapie

Die Bibel ist voll mächtiger Archetypen, die so etwas wie ein kollektives psychisches Erbe darstellen. Und Bibliodrama ist eine ganzheitlich experimentelle Form, mit biblischen Texten zu arbeiten. Die Teilnehmenden wählen dabei selbst eine Rolle in den Geschichten, füllen sie mit ihren eigenen Emotionen und verkörpern sie in gemeinsamen Aktionen.

Der Vortrag will die Relevanz biblischer Geschichten für die Therapie aufzeigen, Gemeinsamkeiten von Gestalttherapie und Bibliodrama herausstellen und Möglichkeiten einer gestalttherapeutischen Arbeit mit der Bibel vorstellen.

Eva-Maria Lerch,
Journalistin und Gestalttherapeutin, sie schreibt für verschiedene Zeitschriften, gibt Kurse zu biografischem Schreiben und leitet Bibliodramakurse.

VORTRAG 3 – 14.00- 15.30 UHR

Was ich gerne weitergeben möchte

Nach 44 Jahren als Gestalttherapeut möchte ich einen Zwischenbericht abgeben über mein Praktizieren, Denken darüber und Leben damit.

Hier einige Stichworte dazu:

- Warum und wie ich Körperprozesse berücksichtige
- Wie ich „frühe Entwicklungshemmnisse“ berücksichtige
- Die Wichtigkeit von innerer und äußerer Unterstützung
- die Bedeutung des Nervensystems für Selbtregulation und Traumaverabeitung
- Stressinduzierter Schmerz, ein Stiefkind in der Versorgung

Meinolf Gollan,
Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis; Schwerpunkte: Beziehungsorientierte gestalttherapeutische Körperprozessarbeit, Traumatherapie, Psychosomatik; gestalttherapeutische Ausbildung ab 1981, DVG-Gründungsmitglied.

WORKSHOP 1 – 14.00- 15.30 UHR

Verflochten, Verwoben oder Verstrickt - Die Generationen und ich.

68-er, Boomer, Gen Y, Gen Z – Generationen werden definiert über gemeinsame Erlebenshorizonte – sind sie so auch erlebbar und grenzen sich ebenso ab? Wir laden ein, eigene Vorstellungen über die Generationen zu erkunden, damit zu spielen und zu experimentieren, welche Wirkungen von Zugehörigkeit, Abgrenzung und Fremdheit im Prozess erlebbar werden.
Wie hilfreich können die eigenen Generationen-Grenzen für uns sein, um uns selbst und andere im Kontakt erlebbar zu machen? Welche Möglichkeiten und Hemmnisse eines Generationenaustausches werden an diesen Grenzen sichtbar und erfahrbar?

Volker Hog,
Gestalttherapeut, Praxisgemeinschaft in Freiburg i. Br., Leiter des Bereiches Finanzen in der öff. Verwaltung, langjähriger Dozent an der Hochschule für öff. Verwaltung in Kehl, Begleitung von kontemplativen Exerzitien und Männergruppen.

Hendrik Pilz,
*1970, Gestalt-Therapeut, Supervisor (GIF), tätig in gestalttherapeutischer Gemeinschaftspraxis (Einzel-/Paartherapie, Gruppe) in Freiburg.
Weitere Arbeitsbereiche: Coaching, Supervision, Führungskräfteentwicklung, Organisationsentwicklung.

Denise Walter,
Gestalttherapeutin DVG, Erziehungswissenschaft M.A., Standortleitung bei freiem Träger für aufsuchende Familientherapie/ Jugendhilfe und in freier Praxis in Freiburg.
www.denisewalter.de &
www.gestaltpraxis-freiburg.de

WORKSHOP 2 – 14.00- 15.30 UHR

Erhalten und Erneuern – ein bewegtes, theatrales Workout

Wir möchten mit euch das Thema Erhalten/Bewahren – Erneuern/Verändern bewegungsmäßig und darstellerisch in einem experimentellen Workout zum Ausdruck bringen. Wir bringen unsere Ideen aus Bewegungsimprovisation, Tanztheaterelementen und Musik ein, kreieren aber gemeinsam in einem hoffentlich humorvollen Prozess eine Performance.
Unser Anliegen wäre es, das Ergebnis vorzustellen, auf dem Fest, der Abschlußveranstaltung, oder...

Bitte mitbringen:
weiße und schwarze Kleidung,
alte Hüte und neue.

Maximal 20 Teilnehmer*innen

Jürgen Kendziora,
Gestalttherapeut, Heilpraktiker (Psychotherapie), Pädagoge, Musiker, Fortbildung in Körpertherapien, Dozententätigkeit in der Fortbildung sozialer/therapeutischer Berufe, tanzt Contactimprovisation, und 5 Rhythmen.

Jutta Kuhlmann,
Ärztin (Homöopathie), Aus und Fortbildungen in Bartenieff-Bewegungsarbeit, Ideokinese, Reichianischer Körperarbeit. Seit 2007 tanzend unterwegs in der Contactimprovisation und den 5 Rhythmen, inspiriert des Weiteren durch einen Gestalttherapeuten auf gemeinsamem Lebensweg und durch die Lehren der Süße Medizin Sonnentanz Tradition.

WORKSHOP 3 – 14.00- 15.30 UHR

Existenz und Gestalt: „Hot oder Schrott“ – oder „das Salz in der Suppe?“

Während in den meisten Werken zur Gestalttherapie den phänomenologischen und feldtheoretischen Grundlagen ein ganzes Kapitel gewidmet wird, finden sich zu den existenzphilosophischen Wurzeln nur wenige Sätze. In dem Spannungsfeld zwischen „erneuern und bewahren“ will ich in diesem Workshop an diese erinnern und sie explizieren. Dann wollen wir diskutieren, ob diese Wurzeln es wert sind, nicht nur bewahrt, sondern sogar verstärkt in einer zeitgemäßen Theorie und Praxis der Gestalttherapie berücksichtigt zu werden, also ob sie „hot“ oder „Schrott“ oder zumindest das „Salz in der Suppe“ sind.

Winfried Wagner,
approb. PP, Lehrtherapeut für Gestalttherapie und an tiefenpsychologischen Ausbildungsinstituten, Autor von „Existenz und Gestalt: Sei du selbst und lebe dein Leben. Eine existenzialpsychologische Falldarstellung“, EHP 2024.

WORKSHOP 4 – 14.00- 15.30 UHR

GESTALT im DIALOG
Gestaltarbeit hier & heute, morgen & übermorgen

Der Workshop lädt ein, sich in einem generationsübergreifenden Dialog zwischen jüngeren und älteren Gestalttherapeuten/innen (oder Gestaltausbildungs -TN) mit Fragen & AW zu befassen, wie:
Was macht mich, Gestalttherapeut/in, heute & morgen aus? Welche Dimensionen, wie berufliche, persönliche, geschlechtliche, politische, methodische, ethische/spirituelle – sind im Spiel, liegen mir am Herzen? Welche Ziele, Werte, Haltungen zu Gestalt, sehe oder spüre – oder stelle ich mir am Horizont in der Zukunft vor?

Wolfgang Braukmann,
Dipl. Soz. päd., Jg. 1961, Gestalt-Berater/Therapeut (DVG), HP-Psych.-TH, Mediator (AMR), Lehrtherapeut – Gestaltausbildungen (DVG Institute), Mitglied der ESK (DVG), ab 1995 tätig in psych. Beratungsstelle & eigener Praxis / Bochum (www.praxis-braukmann.de).

Format: Workshop mit 2 Gruppen zu 10 TN:
A: TN aus Jahrgängen 1945 – 1985 & B: TN aus Jahrgängen 1986 – 2005
Bitte kreuzen Sie an, zu welcher Gruppe Sie gehören.

VORTRAG 4 – 15.45 – 17.15 UHR

„Alles fließt“ (Heraklit)

Die Gestaltorientierte Naturtherapie verbindet die Prinzipien der Gestalttherapie mit der heilenden Kraft der Natur. Wir leben in einer sich stetig verändernden Welt, in der es wichtig ist, sich anzupassen und flexibel zu bleiben. Indem wir den Wandel akzeptieren und uns darauf einlassen, können wir uns weiterentwickeln und neue Möglichkeiten entdecken. Durch die bewusste Nutzung des natürlichen Umfelds als therapeutisches Setting können Menschen dabei unterstützt werden, ihre inneren Ressourcen zu aktivieren und ihre persönliche Entwicklung voranzutreiben.

Irmgard Maas,
Psych. Psychotherapeutin, Approbation, Kassensitz in Verhaltenstherapie seit 2008, Gestalttherapeutin, Gestalt-Lehrtherapeutin. Seit 2021 Ausbilderin in Gestaltorientierter Naturtherapie beim Symbolon-Institut Nürnberg.

VORTRAG 5 – 15.45 – 17.15 UHR

Digitale Begegnungen: Gestalttherapie im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Braucht es noch menschliche Therapeutinnen?

Dieser Vortrag untersucht die Möglichkeiten und Grenzen von KI in therapeutischen Sitzungen. Kann ChatGPT die Rolle einer eines*r Therapeut*in übernehmen? In einer Live-Sitzung wird eine KI-Therapeutin mit einem*r (menschlichen) Klient*in interagieren. Wir werden die Sitzung zusammen auswerten und uns kritisch mit dem Geschehen auseinandersetzen: Ist dies noch Gestalttherapie? Welche Auswirkungen haben digitale Technologien auf zwischenmenschliche Beziehungen und therapeutische Ansätze?

Andreas Bauer *(links)*,
Diplom-Kaufmann, seit 2022 in Weiterbildung zum Gestalttherapeuten am IGG, Berlin. Startup-Gründer, verantwortlich für IT. Interessiert an der Schnittstelle von KI und mentaler Gesundheit.

Tiziano Zito *(rechts)*,
arbeitete als Physiker und Dr. der Neurowissenschaften als IT-Experte an der Uni. Ausbildung als Einzel- und Paartherapeut am IGG Berlin. Er ist Therapeut in eigener Praxis und lehrt wissenschaftliches Programmieren an der TU Berlin.

WORKSHOP 5 – 15.45 – 17.15 UHR

Flow for Future – Ressource und Ziel der Gestalttherapie

In diesem Workshop wird Flow persönlich erlebbar:
Von Moment zu Moment, zwischen alt und jung, zwischen Ich, Du und Wir – körperlich, emotional und seelisch.

Wir schlagen die Brücke vom persönlichen Flow-Erleben und dem Flow-Erleben in der Gruppe zu tieferen persönlichen Themen und therapeutischen Prozessen und lernen, wie Flow in der Therapie und der Ausbildungsgruppe genutzt werden kann.

Cornelia Grix,
Dipl.-Pädagogin, Gestalttherapeutin (DVG), Gestalt-Supervisorin (DVG), Flow-Expertin, Autorin, HP für Psychotherapie, Flow-Therapeutin, Leiterin des Flow-Instituts Freiburg.
www.corneliagrix.de

WORKSHOP 6 – 15.45 – 19.00 UHR
(15 Minuten Pause)

Raufspiele

Ich biete hier meine seit 7 Jahren bestehenden „Raufspiele“ an. Es erwartet dich ein nonverbaler Kontaktraum, in welchem du körperlich mit Anderen in Kontakt treten kannst: Raufen, kuscheln, sitzen und gucken, deinen Umgang mit anderen Menschen überdenken/ausprobieren, … Du bist eingeladen, dich selbst (neu) kennen zu lernen und Kontakt anders zu machen, als du ihn bisher kanntest. Interessant an den Raufspielen ist, dass jegliche Interaktion zweier Menschen erlaubt ist. Um sich in einem solch weiten Raum wohl zu fühlen, wird der jeweilige Kontakt durch „nein“s reguliert.

Mehr Infos: raufspiele.de.

Teilnehmer*innen:
mindestens 12, maximal 30

Alex Deutschmann (--/er).
Raufspiele, Seminarleitung, Coaching, Krafttraining.
Schwerpunkte:
Kontakt, Improvisation, Bewegung.
Web-Präsenz: körperleben.de und raufspiele.de

WORKSHOP 7 – 15.45 – 17.15 UHR

Globale Krisen unserer Zeit – VerANTWORTung von Gestalttherapeut*innen?

Mit dem Begriff ‘emotional inflammation’ beschreibt die amerikanische Psychiaterin L. van Susteren einen Belastungszustand, der durch das Leben inmitten der heutigen globalen Herausforderungen - zugespitzt: der ökologischen Krise - hervorgerufen wird. Wie erleben wir das? H.P. Dreitzel sagte: »Das gute Leben im schlechten Gesellschaftssystem ist kreativer Widerstand gegen die ***schlechten*** herrschenden Verhältnisse.«. Wie können wir das mit Leben füllen – gestützt auf die Gestalt-Philosophie? Wir laden ein zu einem lebendigen Austausch mit Selbsterfahrungs-Elementen.

Eva Wetzel,
Gestalttherapeutin, Seminarleitung, Referentin und Coach in der (entwicklungs-)politischen und ökologischen Bildung, Ausbildung in naturverbundener Ritualarbeit. Aufbau eines Gestaltkollektivs in Witzenhausen.

Manfred Schnee,
geb. 1951, verh., 2 erw. Kinder, Lehrer i.R., Spiel- und Theaterpädagoge, Gestaltberater DVG, arbeitet freiberuflich als Gestaltberater in Koblenz, Mitglied der Climate Psychology Alliance (CPA), der Initiative Psychologie im Umweltschutz (IPU) und aktiv im Bündnis Klimapsychologie.

WORKSHOP 8 – 15.45 - 17.15 UHR

Dement in die Zukunft

Demente Menschen haben keine Zukunft – und werden immer mehr! Grund genug, uns mit dem Phänomen der Demenz mit gestalttherapeutischen Mitteln in diesem Workshop anzunähern.

Wir bieten einen Raum für die Erfahrung mit realen oder vorgestellten Rollen im Umgang mit Demenz an – der eigenen und der Anderer. Wie lebt es sich ohne Zukunftsvorstellungen und verzehrte Erinnerungen? Nur noch im Hier und Jetzt?

Wir laden euch zum Experimentieren ein!

Rolf Heinzmann,
Arzt, Gestalttherapeut (DVG),
Mitglied der Ethikkommission der DVG.
Indianaring 45, 76149 Karlsruhe.
Fon 0721-6649216,
rolfheinzmann@t-online.de,
www.gestalt-institut-frankfurt.de

Delphine Akoun,
Sprachwissenschaftlerin, Gestalttherapeutin (DVG), Mitglied der AAK der DVG.
Siegstr. 19, 47051 Duisburg, Fon 0203 36 29 90 oder 0178 591 83 26 , kontakt@delphine-akoun.de,
www.gestalt-institut-frankfurt.de

Beide sind geschäftsführender Vorstand und Fortbildungsleiter*in am Gestalt-Institut-Frankfurt.

OUTDOOR-WORKSHOP 9 – 17.30 – 19.00 UHR

Naturbezug in der Gestalttherapie Intervention: „Ressourcenweg – Symbolarbeit in und mit der Natur“

Die Entwicklung „zurück zur Natur“ kann verstanden werden als der Versuch des Menschen, sich weniger entfremdet von der Natur und von sich selbst wahrzunehmen, und sich zunehmend verbunden mit ihr und als Teil von ihr zu fühlen, mit sich daraus ergebenden Möglichkeiten, aus denen er dann schöpfen kann.

Möglichkeiten, die völlig neu durch „intuitives und spielerisches Entdecken“ in und mit der Natur entstehen, z.B. bei der Intervention „Ressourcenweg – Symbolarbeit in und mit der Natur“. Somit wird aus der klassischen Dyade „Prozessbegleiter-Klient“ die Triade „Prozessbegleiter-Klient-Natur“.

// Treffpunkt im Hotelfoyer //

Martina Pesch,
Dipl.-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin für Kinder und Jugendliche, Naturtherapeutin, Naturpädagogin, Kursleiterin „Waldbaden – Achtsamkeit im Wald“, Leitung der Weiterbildung Gestaltorientierte Naturtherapie und der Naturcoaching-Seminare am Symbolon-Institut für Gestalttherapie in Nürnberg, Freiberufliche naturpädagogische Arbeit und Fortbildungen an Bildungseinrichtungen, Therapeutin in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen und psychotherapeutischen Praxis.

VORTRAG 6 – 17.30 – 19.00 UHR

Diversität und Diskriminierungssensibilität in der Gestalttherapie

In diesem Vortrag führen wir in den Begriff und unterschiedliche Formen der (strukturellen) Diskriminierung ein. Wir gehen darauf ein, wie Diskriminierungsstrukturen funktionieren und warum ein Verständnis davon für die therapeutische Begleitung von Menschen so wichtig ist.

Anschließend diskutieren wir, welche Potenziale und Transformationsbedarfe für eine gestalttherapeutische Theorie, Haltung und Praxis bestehen.

Referierende:
Miles Bentele (neutrale Pronomen),
Han Bührle (keine Pronomen),
Fil Dorlöchter (sie/ihr),

Ausführliche Biografien auf Seite 23 / Workshop 23

WORKSHOP 10 – 17.30 – 19.00 UHR

Altes Buch – neue Erfahrung Bibliodrama

Die Bibel ist ein Buch voll mächtiger Archetypen. Auch wer nicht religiös sozialisiert ist, kennt die Geschichten von Adam und Eva, der Arche Noah oder der Geburt des göttlichen Kindes im Stall. In diesem Workshop arbeiten wir gestalttherapeutisch mit den biblischen Geschichten. Der Zugang fußt auf der Methode des „Bibliodrama“, die unter anderem von Gestalttherapeuten und Psychodramatikern entwickelt wurde, um sie zum Spiegel seelischer Prozesse zu machen. Religiöse Vorkenntnisse oder Haltungen sind nicht erforderlich - nur die Lust, sich auf das Spiel mit den Geschichten einzulassen.

Eva-Maria Lerch,
Journalistin und Gestalttherapeutin, sie schreibt für verschiedene Zeitschriften, gibt Kurse zu biografischem Schreiben und leitet Bibliodramakurse.

WORKSHOP 11 – 17.30 – 19.00 UHR

Gestalttherapeutische Körperprozessarbeit

Das Modeling, das Jim Kepner lehrt, ist eine Methode körperlichen Einfühlens in den Klienten, eingebettet in einen Dialog über die beidseitigen Wahrnehmungen.

Nach einigen Aufwärmübungen möchte ich mit den Teilnehmer*innen ein Experiment durchführen, das die Wirkungsweise des Modeling erfahrbar macht.

Danach würde ich ein oder zwei Körperprozessarbeiten demonstrieren, in denen Selbstwahrnehmung und Kontakt durch Modeling und die Arbeit mit therapeutischen Berührungen unterstützt werden können.

Meinolf Gollan,
Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis; Schwerpunkte: Beziehungsorientierte gestalttherapeutische Körperprozessarbeit, Traumatherapie, Psychosomatik; gestalttherapeutische Ausbildung ab 1981, DVG-Gründungsmitglied.

PROZESSGRUPPEN

Freitag und Samstag, 17.30 – ca. 19.00 Uhr

Wir möchten auch in diesem Jahr wieder Prozessgruppen während der Tagung anbieten. Prozessgruppen sind ein Angebot für alle Tagungsteilnehmer*innen zum persönlichen Kontakt und Wohlbefinden, zur Intensivierung des Austausches während der Tagung und zur Überwindung von zunächst bestehender Fremdheit und Unsicherheit gedacht.

Prozessgruppen haben kein inhaltliches Thema und keine Leitung, sondern nur ‚verantwortliche Anreger*innen', die den ‚groben Rahmen' vorgeben und halten.

WORKSHOP 12 – 9.00 – 12.15 UHR

Bouldern meets Gestalttherapeut*innen – Ein Experiment

Therapeutisches Klettern ist ein recht junges Medium in der Psychotherapie. Es könnte eine Art Enkelkind der Gestalttherapie sein. Bezogen auf Hier-und-Jetzt, Awareness, Kontakt an der Grenze und experimentellen Charakter zeigt sich eine deutliche Familienähnlichkeit. Bei einem breiten Spektrum psychischer Probleme kann das therapeutische Klettern hilfreich in die Therapie integriert werden. Wir laden ein zu einem Erfahrungsraum, in dem wir gemeinsam das Bouldern erleben. Dabei können wir uns gegenseitig unterstützen und uns über unsere Ideen, Erfahrungen und fachliche Informationen austauschen. Abschließend nehmen wir uns Zeit zu einer Reflektion.

Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Der Workshop geht mit Fahrzeit (Fahrgemeischaften) über ca. drei Stunden. Die Kosten für Eintritt sind in der Tagungsgebühr enthalten. Leihschuhe kosten fünf Euro. Eigene Kletterschuhe können, Sportkleidung sollte mitgebracht werden.

Maximal 12 Teilnehmer*innen

// Treffpunkt im Hotelfoyer //

von dort geht es zum
Blockhaus Freiburg
Merdinger Weg 6, 79111 Freiburg
geöffnet täglich von 09.00 – 23.00 Uhr.

Dem Tagungsthema verbunden sind wir mit zwei Generationen am Start:

Kathrin Schleitzer,
Diplom Psychologin, Diplom Sozialarbeiterin, Gestalttherapeutin (DVG), Psychoonkologin (WPO), Traumaberaterin (DeGPT), Palliative Care(DGP), Beraterin für Ethik im Gesundheitswesen(AEM), Begeisterter Boulderneuling mit Höhenangst. Ich arbeite in einer Palliativstation und in privater Praxis.

Samuel Schleitzer,
Master of Education Sportwissenschaften, DAV-Kletterbetreuer, Volleyballtrainer, sportpsychologischer Experte i.A., Begeistert von den vielfältigen Erfahrungen und Möglichkeiten beim Klettern mit Kindern und Jugendlichen.

VORTRAG 7 – 9.00 – 10.30 UHR

Am Anfang war der Klang und das Ende begleitet der Klang ... 30 Jahre Gestalt-Musiktherapie – klinisch & ambulant – hier & jetzt - zukunftsfähig!

Die Geschichte und der aktuelle Stand werden kurz dargestellt. Das Zitat von Fritz Perls: „Worte trügen und belügen, der Klang allein trägt die Wahrheit“ betont die nonverbale Kommunikation in der Gestalttherapie, die Art und Weise, wie etwas gesagt wird. Weitere wesentliche therapeutische Wirkungen liegen im Umgang mit Improvisation, Resonanz, Rhythmus, Dynamik, Atmung und Pause.

Es wird intergenerationell auf Deine Fragen eingegangen? Z.B.: Was braucht die Enkel-Generation von Musik-Gestalttherapie? Superaudionie (Superaudition)? ...

Andreas Blase,
Gestalttherapeut DVG, Gestalt-Musiktherapeut IGG, zertif. Musiktherapeut 2013 DMTG, Hypnotherapeut, Supervisor, Praxis seit 14.3.1996, div. klinische Tätigkeiten, Lehrtherapeut & Ausbilder am HIGW, Lehrmusiktherapeut HfMT - Hamburg und Universität Augsburg.

VORTRAG 8 – 9.00 – 10.30 UHR

Erneuerung bewahren Gestalttherapie braucht Veränderung – aber nicht um jeden Preis!

Was soll bewahrt werden, wo ist Erneuerung Not-wendig? Das sind Kernfragen in jeder Therapie und in Bezug auf die Gestalttherapie im Allgemeinen gleichfalls. Wenn wir auf die letzten Jahre zurückblicken, fallen uns Entwicklungen auf, die dem zu widersprechen scheinen, was uns seinerzeit so fasziniert hat: statt lebendigem Kontakt im Hier und Jetzt, live und persönlich, jetzt Online-Sitzungen ohne gegenseitige sinnliche Wahrnehmung; statt Selbsterfahrung in Gruppe jetzt Webinare in virtuellen Chat-Rooms; statt Verbindlichkeit und Achtung oft haushohe Erwartungen bei großer Kränkungsbereitschaft.

Aus unseren Erfahrungen in Ausbildung und Therapie stellen wir Thesen zur Diskussion, die wir kritisch hinterfragen: was sollte nicht verlorengehen, wenn Gestalt auch in Zukunft Menschen anziehen und bereichern will?

Marion Kampmann,
Heilpraktikerin, MSc. Gesundheitswissenschaften, Gestalttherapeutin DVG, Supervisorin DVG, Aus-und Weiterbildung in systemischer Therapie, Tanztherapie und ritueller Gestalttherapie. Trainerin am E.I.G. Eichgrund Institut. www.marion-kampmann.de

Sebastian Schön,
Gestalttherapeut DVG, Gestaltsupervisor DVG, mehrjährige Trainings- und Coachingprojekte in Unternehmen, Männer- und Achtsamkeitsarbeit, Heilungsreisen für Männer, Gestaltarbeit im Strafvollzug. Trainer am E.I.G. Eichgrund Institut. www.eichgrund.de

WORKSHOP 13 – 9.00 – 10.30 UHR

Strukturelle Ungerechtigkeiten begleiten

Im Anschluss an den Vortrag „Diversität und Diskriminierungssensibilität in der Gestalttherapie“ wollen wir in diesem Workshop mit praktischen Übungen erfahrbar machen, was eine diskriminierungskritische gestalttherapeutische Haltung ausmacht. Der Fokus liegt auf dem Begleiten aus einer privilegierten Position heraus. Wir wollen das Bewusstsein für die eigene gesellschaftliche Positionierung schärfen und schauen, wie solch eine sensibilisierte Haltung in der Begleitung Anwendung findet. Dabei wollen wir insbesondere in Umgänge mit eigener Fragilität und mit Ohnmachtsgefühlen eintauchen.

Miles Bentele (neutrale Pronomen),
interessiert sich für die Zusammenhänge von sozialen Normen und Diskriminierung, für die Bewusstwerdung des Unhinterfragten und forscht an alternativen Lebenskünsten jenseits kapitalistischer Systeme. They ist Pädagogis, somatischer Sexualcoach und Gestalttherapeutis i.A.

Han Bührle (keine Pronomen),
ist Gestalttherapeut*in in Ausbildung, Aktivist*in für Klimagerechtigkeit, Antidiskriminierung und solidarisches Miteinander, hat Psychologie und Gender Studies studiert. Han findet: Gestalt gehört (re)politisiert!

Fil Dorlöchter (sie/ihr),
ist Gestalttherapeutin und arbeitet im sozialen Bereich, vor allem zu zwischenmenschlicher Gewalt. Fil ist davon überzeugt, dass der Gestalttherapie diskriminierungsarme Haltungen inhärent sind und mag diesen Fokus in der Praxis stärken.

WORKSHOP 14 – 9.00 – 10.30 UHR

„Wachstum findet an der Grenze statt“

Wie hat sich die Arbeit an der Grenze über die Jahre verändert?
Ging es früher eher darum, starre gesellschaftliche und persönliche Grenzen durch provokante Interventionen aufzubrechen? Wann führte das zu Kontakt, wann zu Grenzverletzungen? Und heute? Wo führt ein feinfühliger Umgang mit Grenzen zu Kontakt, wo zu viel Respekt zu Kontaktvermeidung? Und wie kann Wachstum und Begegnung entstehen, wenn sich begrenzende gesellschaftliche Normvorstellungen subtil in unser Denken und Fühlen eingenistet haben?

Im Workshop beschäftigen wir uns mit dem Spannungsbogen zwischen Grenzverletzung und Zurückhaltung gestern und heute.

Dr. phil. Brigitte Hebel,
Jg.1958, Dipl. Soz., Gestalttherapeutin DVG, Gründungsmitglied und Ausbilderin am IGF-Hamburg. Bis 2022 als Therapeutin, Supervisorin u. Lehrtherapeutin. Verheiratet, 1 Sohn 2 Enkelkinder. Lebe jetzt in Frankfurt.

Milena Hühn,
Gestalttherapeutin DVG, systemische Beraterin, HP für Psychotherapie. Tätig in freier Praxis als Gestalttherapeutin, Supervisorin, Lehrtherapeutin und Ausbilderin am IGF-Hamburg. Dozentin in der Ausbildung von Erzieher*innen.

Nele Koch,
Jg. 1956, Pädagogin, Gestalttherapeutin DVG, systemische Beraterin, tätig als Ausbilderin am IGF-Hamburg, bis 2023 als Therapeutin, Supervisorin und Lehrtherapeutin, verwitwet, 1 Tochter, 2 Enkelkinder.

Rainer Kudziela,
Dipl.Soziologe, Gestalttherapeut DVG, HP Psych. tätig in freier Praxis als Gestalt- und Körpertherapeut. PBSP-Practitioner, Supervisor, Lehrtherapeut und Ausbilder am IGF-Institut für Gestaltfortbildung Hamburg.

Dr. Rita Panesar,
Gestalttherapeutin (DVG), Heilpraktikerin für Psychotherapie und Ausbilderin am IGF-Institut für Gestaltfortbildung Hamburg.
Als Anti-Bias-Multiplikatorin beschäftigt sie sich mit Vorurteilsstrukturen in Organisationen.

WORKSHOP 15 – 9.00 – 10.30 UHR

Generationen gestalten – Gestalttherapie – gestaltet Generationen

Auf der letzten Mitgliederversammlung der DVG wurde von einem kontinuierlichen Ansteigen des Durchschnittsalters der Mitgliederschaft berichtet. Auch viele DVG-Institute erscheinen überaltert. Einige Institute haben gerade eine Übergabe von Verantwortung an die jüngere Generation hinter sich, einigen steht das noch bevor.

In diesem Workshop wollen wir uns mit den Themen Kooperation und Macht (-Übernahme, -Übergabe u.a.) in kleinen Einrichtungen wie Psychotherapieinstituten beschäftigen.

Wie kann eine Kooperation in Bezug auf eine generationsübergreifende Zusammenarbeit gelingen? Welche Bedürfnisse, Ängste, Hemmnisse und Notwendigkeiten tauchen dabei auf?

Wir bieten einen Rahmen an, der diese Themen für die Teilnehmer*innen erfahrbar machen kann.

***1950 Rolf Heinzmann #1982**
Arzt, Gestalttherapeut (DVG), Mitglied der Ethikkommission der DVG.
Indianaring 45, 76149 Karlsruhe.
Fon 0721-6649216,
rolfheinzmann@t-online.de,
www.gestalt-institut-frankfurt.de

***1953 Ulla Blix #2013**
Der Gestalt seit den 70er Jahren verbunden, selber aktiv in eigener Praxis seit 2013.Ausgebildet am IGG Berlin (Gestalt Coach) und GIF Ffm (Gestalttherapie). Lebt und arbeitet in Berlin.

***1968 Delphine Akoun #2002**
Sprachwissenschaftlerin, Gestalttherapeutin (DVG), Mitglied der AAK der DVG.
Siegstr. 19, 47051 Duisburg,
Fon 0203 36 29 90 oder 0178 591 83 26,
kontakt@delphine-akoun.de,
www.gestalt-institut-frankfurt.de

***1970 Hendrik Pilz #2021**
Gestalttherapeut, Praxisgemeinschaft in Freiburg i. Br., Leiter des Bereiches Finanzen in der öff. Verwaltung, langjähriger Dozent an der Hochschule für öff. Verwaltung in Kehl, Begleitung von kontemplativen Exerzitien und Männergruppen.

***1991 Denise Walter #2021**
Gestalttherapeutin DVG, Erziehungswissenschaft M.A., Standortleitung bei freiem Träger für aufsuchende Familientherapie/Jugendhilfe und in freier Praxis in Freiburg.
www.denisewalter.de &
www.gestaltpraxis-freiburg.de

WORKSHOP 16 – 9.00 – 10.30 UHR

Zukunft gestalten – Kreative Passungen zwischen heute und morgen

Zukunft gestalten bedeutet immer auch einen Übergang, eine Veränderung, manchmal eine Transformation zu gestalten.

Der Workshop lädt ein, auf Basis eines in der Praxis vielfach bewährten Vorgehens mit dem Gestalten von Übergängen, Veränderung und Transformation zu experimentieren und den Raum für kreative Passungen zwischen heute und morgen zu öffnen.

Carmen Suleiman, M.A.
Gestalttherapeutin (DVG), Beraterin, Coach, Supervisorin (DGSv), Trainerin, Mediatorin.

In eigener Praxis seit 2005, Geschäftsführerin und Ausbilderin am Symbolon-Institut für Gestalttherapie Nürnberg.

VORTRAG 9 – 10.45 – 12.15 UHR

Zukunft gestalten: Zwischen erneuern und bewahren. Ohne ihre politischen und philosophischen Wurzeln ist die Gestalttherapie kaum die Hälfte wert!

Erneuerung in den Gestaltinstitutionen ist wichtig und richtig, aber ich glaube: Wir sollten die jüdischen Wurzeln der Gestalt verstehen und würdigen und den kämpferischen Pazifismus von Paul Goodman gut verstehen.

Gestalt ohne subversive Grundhaltung, ohne anarchistische Inspiration, nur als Psychotherapieschule verstanden ist nur die Hälfte wert. Ich werde im Vortrag auf die unverzichtbaren Wurzeln unserer Gestalttherapie hinweisen und erklären, warum diese gerade in der jetzigen Zeit so wichtig sind.

Dr. Dieter Bongers, Basel.
Ich bin 1951 in Köln geboren und habe von 1971 bis 1976 Psychologie studiert. Als Fachschaftsvertreter habe ich die Kampagne «Free Nelson Mandela» mit organisiert. In Griechenland, Portugal, Spanien und halb Südamerika waren Militärdiktaturen und an den Universitären waren Berufsverbote an der Tagesordnung. Gestalt war nicht nur Psychotherapie, sondern eine politische Haltung,

VORTRAG 10 – 10.45 – 12.15 UHR

Der begehbare Kontaktzyklus

Gestalttherapie kann man nicht erklären, nur erleben! Diese Antwort wurde und wird auch zukünftig oft gehört oder gegeben. Im Vortrag wird gezeigt, wie der Kontaktzyklus und Kontaktfunktionen erlebbar werden können: Zeichnungen visualisieren prägnant, was in den einzelnen Phasen und bei zahlreichen Kontaktunterbrechungen im Inneren vor sich geht. Durch ein „In den Raum Bringen“ wird das theoretische Modell begehbar und erlebbar. Dies kann auf vielfältige Weise für die Selbsterfahrung genutzt werden. Das Konzept und Erfahrungen aus Lehre, Therapie und Gruppenarbeit werden vorgestellt.

Elke Harder
Gestalttherapeutin DVG, HP-Psych, Dipl.-Ing., Lehrtherapeutin, Dozentin an VHS- und Paracelsus-Schulen. Ausgebildet am GIF und HIGW. Freiberuflich mit Gestalttherapie in Karlsruhe für Erwachsene, Paare und Gruppen.

WORKSHOP 17 – 10.45 – 12.15 UHR

Zukunft à la Hengstenberg gestalten

Mit den Hengstenberg-Bewegungsmaterialien (Kippelhölzer, Hocker, Balancierstangen, Leiter,...) werden wir uns eine Landschaft gestalten. Sie soll unsere Zukunft der Gestalttherapie symbolisieren. Wir werden sie körperlich (barfüßig) und verbal erkunden. Elfriede Hengstenberg (1892-1992) – Schülerin von E. Gindler - war in Berlin 60 Jahre als Bewegungspädagogin tätig. Menschen fanden bei ihr durch eigenständige Auseinandersetzung mit Gleichgewicht und Schwerkraft allmählich zu einer inneren und äußeren Aufrichtung.

Voraussetzung:
barfüßige Bereitschaft

Maximal 18 Teilnehmer*innen

Matthias Lück
Diplomtheologe, 1-jährige Shiatsu-Ausbildung. Seit 25 Jahren Fortbildungen: Bewegungspädagogik nach Elfriede Hengstenberg und Körperarbeit nach Elsa Gindler, Gestalt- und Musiktherapeut (IGG Berlin), www.neue-entfaltungswege.de

WORKSHOP 18 – 10.45 – 12.15 UHR

Früher war alles besser!? – Frag nach!

"Die Vergangenheit belagert unsere Gegenwart." Zitat von Fritz Perls. Für die Generation Z und nachfolgende Generationen wird dieses Zitat von F. Perls zur aktuellen lebendigen Herausforderung. Wie beeinflusst die belagerte Gegenwart heute die Zukunft von Kindern und Jugendlichen? Welche Aufgaben ergeben sich für uns als Gestalttherapeuten:innen aus diesem Wissen?

Doris Müller-Liebenau *(links)*,
Diplom Pädagogin/ Kinder- und Jugendlichen Gestalttherapeutin.

Jacqueline Franz *(rechts)*
Gestalttherapeutin DVG mit eigener Praxis in Speyer (Einzeltherapie und Gruppenangebote). Schatzmeisterin der DVG. Global tätige Personalentwicklerin, u. a. mit Schwerpunkt auf Mental Coaching und Resilienz in einem global agierenden Konzern. Mama von vier Kindern :-).
www.gestalttherapie-speyer.de

WORKSHOP 19 – 10.45 – 12.15 UHR

Ganz entspannt im Dort und Dann – mit einem Blick aus der Zukunft!

Ausgehend von dem Erleben der Themen, die uns in unserer persönlichen und gemeinsamen Situation bewegen, wollen wir in diesem Workshop den Raum und die Wege der Zukunft für unsere persönliche Welt und unsere persönliche Fassung erkunden und erlebbar machen.
Wege und Richtungen entstehen beim Gehen und jede neue Situation öffnet Räume der Gegenwart und der Zukunft. Gehen oder Stehenbleiben – Loslassen oder Festhalten.

Friedhelm Matthies,
Dip. Psych., Psych. Psychotherapeut Gestalttherapeut, DVG, DDGAP, EAGT, EAP, Supervisor, DVG, DGSv, BDP, EAGT, Lehrtherapeut, Lehrsupervisor, Veröffentlichungen zur Gestalttherapie und Neuer Phänomenologie.

WORKSHOP 20 – 10.45 – 12.15 UHR

Von der dialogischen zur ökologischen Wende

Wie könnte sie aussehen?
Es ist nicht mehr von der Hand zu weisen: Die ökologische Krise bedroht unser aller Lebensgrundlage. Wie kommt es, dass Awareness und Handeln diesbezüglich oftmals auseinander gehen? Leiden wir unter prätraumatischem Belastungssyndrom? Was brauchen wir, um uns aus Schockstarre und einem „immer weiter so“ zu lösen? Ich biete einen Rahmen an, in dem Teilnehmer*innen sich über ihre eigene berufliche und private Betroffenheit sowie ihre Handlungsmöglichkeiten austauschen können.

Josta Bernstädt,
Ausbildung in Gestalttherapie in der UK. Mitbegründerin des EGI in Edinburgh. Vielseitige Berufserfahrung im ambulanten und klinischen Bereich. Schwerpunkte: Gruppenarbeit und therapeutischer Umgang mit Suchtprozessen.

OUTDOOR-WORKSHOP 21 – 14.00 – 15.30 UHR

„Nichts ist von Dauer. Alles ist Veränderungen unterworfen. Sein ist immer werden.“ (Buddha)

Leben heißt Veränderung. Die zivilisierte Welt wandelt sich und der Mensch, der in ihr lebt, verändert sich mit, im Innen und Außen. Vollzieht sich der Wandel zu schnell, droht die Entfremdung von sich und der Welt. Im WS tauchen wir ein in die Langsamkeit, vertrauen dem Lauf der Dinge, wie es uns die Natur in ihrem Wachstum lehrt. Sie bewahrt und erneuert sich. Alles hat seine Zeit, die Fülle des Sommers ebenso wie das Karge im Winter, Werden und Vergehen wirksam als ewiger Rhythmus im Jahreskreis.

// Treffpunkt im Hotelfoyer //

Irmgard Maas,
Psych. Psychotherapeutin, Approbation, Kassensitz in Verhaltenstherapie seit 2008,Gestalttherapeutin, Gestalt-Lehrtherapeutin. Seit 2021 Ausbilderin in Gestaltorientierter Naturtherapie beim Symbolon-Institut Nürnberg.

VORTRAG 11 – 14.00 – 15.30 UHR

Zurück in die Zukunft … und warum ich finde, dass wir ein paar Anhalter aus der Gestaltgalaxis (aka Karl Dunker, Kurt Lewin, Karl Valentin und auf jeden Fall mal wieder Fritz) dahin mitnehmen sollten.

Also, wir sind Hier und Jetzt. Und wir wollen Demnächst Dahin, wo die Musik spielt, d. h. wir wollen wirksam werden. Da macht es doch Sinn, sich Gedanken darüber zu machen, was wir so im Reisegepäck mitnehmen, oder? Ich würde Euch gern ins Berlin der 20er Jahre zu den Gestaltpsycholog*innen entführen, kurz bevor Hitler das rosarote Kaninchen stahl. Ein trotz des Hollywood-Titels sehr ernstgemeinter Vortrag mit erlebnisorientierten Elementen.

Brigitte Neuburger,
geb. 1966, München-Köln-Basel. Abschlüsse in Krankenpflege, Psychologie, Gestalttherapie; prakt. Feldtheoretikerin. Verheiratet, 2 Kinder, seit 15 J. in der zweitältesten Gemeinschaftspraxis in BL therapeutisch tätig.

VORTRAG 12 – 14.00 – 15.30 UHR

ABGESAGT

Rezeptive Musiktherapie als Generations-übergreifender Zugang zu affektiven Betroffensein

Musik gehört zu unserem Leben von Anfang an dazu. Wir hören - fühlen. Beides gehört unmittelbar zusammen. Und dies geschieht immer- vom Fötus bis zum Alter, Musik ergreift uns, berührt uns - Erinnerungen aufspüren, lebendig machen. Musik als Zugang zu unseren Emotionen, völlig zeitlos - perspektivisch wertvoll und alle Generationen ergreifend. Musik hören als ein Vorschlag, Menschen jedes Alters zu erreichen. Dazu bringe ich einige praktische Beispiele mit und möchte auch ein hörendes Experiment durchführen.

Sandra Zamboni,
Sonderpädagogin /Förderkoordinatorin (Grundschule Hamburg), Musik- und Gestalttherapeutin (in Ausbildung HIGW), Erzieherin (lange in Wohngruppen mit Menschen mit erworbenen SHT).

WORKSHOP 22 – 14.00 – 15.30 UHR

„Zukunft gestalten mit den Inner Development Goals“

Der Workshop bietet einen Erfahrungsraum für die Frage: “Was braucht es, dass ich als Individuum tatsächlich die Zukunft der Gestaltszene aktiv mitgestalten möchte?” Das Motto lautet: Vor dem Tun und dem Können steht das Wollen. Die aus der Bildung für nachhaltige Entwicklung kommenden Inner Development Goals (IDG) bieten einen Orientierungsrahmen für Fähigkeiten wie Mut, Wertschätzung, Empathie und kritisches Denken, die wir als Gestalttherapeut:innen brauchen, um nachhaltig gemeinsam zu wirken. Frage dich mit kreativen Methoden: Welche habe ich bereits und welche möchte ich entfalten?

Katharina Renke,
Angehende Psychologin und Psychotherapeutin (Universität Freiburg). Katharina Renke ist Gastgeberin des Gestalt Café Podcast und engagiert sich seit 2022 für die Online-Präsenz der Gestalttherapie in den sozialen Medien.

Martin Heyer,
beschäftigt sich im Rahmen seiner Tätigkeit als Organisationsentwickler mit Transformationsprozessen und hat die Inner Development Goals des Workshops schon in mehrtägigen selbsterfahrungsorientierten Seminaren angewandt.

WORKSHOP 23 – 14.00 – 15.30 UHR

F. S. Perls: Manch ein Problem hat man, weil ein Gedanke nicht zu Ende gedacht wurde.

Entscheiden nach gemeinsamem Prüfen auf der gesamten Dimension mit beiden Polen Verändern und Bewahren - so die These - ist stimmiger und weder die Lebendigkeit des Staunens über neue Wege geht verloren noch die Option, Bewährtes zu tradieren.

Auf einer Basis dialogischer Gestalttherapie sollen Verschränkung und therapeutische Möglichkeiten von intra- und interpersoneller Dialogfähigkeit und -bereitschaft demonstriert und erläutert werden: Rückgriff auf bewährte Ressourcen und Erlernen neuer Strategien am Beispiel kPTBS.

Dr. phil. Thomas Maurer,
niedergelassener PP, Supervisor und Ausbilder.

WORKSHOP 24 – 14.00 – 15.30 UHR

Jetzt komm mal auf den Punkt! Veränderung, mal ganz paradox

Klient*innen kommen, damit sich ihr Leben erneuern und verändern möge. Gleichzeitig haben sie Angst vor dem Unbekannten, wollen Vertrautes bewahren. So entstehen hohe und oft diffuse Erwartungen an uns Therapeut*innen – was uns verleiten kann, Klient*innen ihre Verantwortung abzunehmen.

Es gilt daher, sie früh für ihre eigene Selbstverantwortung zu sensibilisieren und ihnen Wege zu zeigen, klar anzuerkennen, wo sie stehen und wo sie hin wollen. Durch solche Fokussierungarbeit können Klient*innen die Erfahrung von Selbstwirksamkeit machen, als die Voraussetzung für jeden Veränderungsprozess. Und wir Therapeut*innen benötigen Geduld und Mut, ihnen diese Arbeit zuzutrauen und womöglich konfrontativ zuzumuten.

Dafür werden wir unkonventionelle und kreative Interventionen in beiden Rollen erproben.

Marion Kampmann,
Heilpraktikerin, MSc. Gesundheitswissenschaften, Gestalttherapeutin DVG, Supervisorin DVG, Aus-und Weiterbildung in systemischer Therapie, Tanztherapie und ritueller Gestalttherapie. Trainerin am E.I.G. Eichgrund Institut.
www.marion-kampmann.de

Sebastian Schön,
Gestalttherapeut DVG, Gestaltsupervisor DVG. Mehrjährige Trainings- und Coachingprojekte in Unternehmen, Männer- und Achtsamkeitsarbeit, Heilungsreisen für Männer, Gestaltarbeit im Strafvollzug. Trainer am E.I.G. Eichgrund Institut.
www.eichgrund.de

WORKSHOP 25 – 14.00 – 15.30 UHR

Zukunft(s) Gestalt(en): Ein klarer Fall für Salomo Friedlaenders „Schöpferische Indifferenz“

Anhand von Übungen und Reflexionen werden wir uns in diesem Workshop zunächst mit unseren Haltungen und Bewertungen zum Thema „Erneuern und Bewahren“ auseinandersetzen. Durch die Annäherung an den „Mittleren Modus“ – dem Nullpunkt - wird die Qualität, aus dem eine schöpferische Kraft entsteht kann, unmittelbar erlebt. Diese Ausgewogenheit ermöglicht eine Differenzierung in Polaritäten. Die Verbindung von Gegensätzen bereitet den Weg zu einem freien Hin- und Herschwingen und Finden einer persönlichen Haltung zu aktuell bewegenden Themen.

Dagmar Lerch,
Dipl.-Soz.-päd./-arb., Gestalttherapeutin (DVG); HP Psych., Trainerin und Lehrtherapeutin am HIGW; in freier Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen;
www.gestalttherapie-lerch.de

MINILECTURE 4 – 15.45 – 17.15 UHR

Welche Gestalttherapierende möchte ich sein? Was schränkt mich ein? Was unterstützt mich?

Anhand von **körperorientierten Übungen** und im Austausch in kleinen Gruppen werden wir auf diese Fragen schauen.

Julianne Appel-Opper,
Dipl-Psychologin, Integrative Gestaltpsychotherapeutin, deutsche/englische Approbation, studierte Supervisorin, internationale Trainerin, eigene Praxis in Berlin. Fortbildungsangebote, Publikationen in deutsch/englisch
www.thelivingbody.net

MINILECTURE 5 – 15.45 – 17.15 UHR

„Die Welt ist unsere Aufgabe“ (Ruth Cohn) – sozialökologische Transformationsprozesse mit Gestalt-Wissen begleiten und ermöglichen

Um die Zukunft angesichts vielfältiger Krisen (mit) zu gestalten, bedarf es der Bereitschaft und Fähigkeit, der eigenen Verzweiflung zu begegnen, ohne darüber Zuversicht und Motivation zu verlieren. Welche emotionalen und handfesten Ressourcen brauchen wir, um uns der schwierigen Realität konstruktiv stellen zu können? Wie können wir andere dabei unterstützen, diese Ressourcen zu entwickeln oder einzufordern? In dieser Mini-Lecture möchten wir darüber sprechen, inwiefern Gestalt-Wissen Impulsgeber in der Gesellschaft sein kann – auf dem Weg zu einer nachhaltigen und gerechteren Welt für alle.

Beide sind im Bündnis Klimapsychologie aktiv – ein digitaler, persönlicher und professioneller Austauschort zum Thema emotionaler Verarbeitung der ökologischen Katastrophe.

Sonja Enste *(links)*,
Erziehungswissenschaften M.A., ist tiefenpsychologisch fundierte Beraterin und Resilienztrainerin mit Schwerpunkten zur Klimakrise, Umgang mit multiplen Krisen und chronischen Erkrankungen.

Inga Marie List *(rechts)*,
International Development and Management M.Sc., ist Referentin für (Gewalt-)Prävention, Doktorandin der Sozial- und Sexualpädagogik und Gestalttherapeutin i.A. (4. Jahr am HIGW).

VORTRAG 13 – 15.45 – 17.15 UHR

Kunst der Veränderung
Gestalttherapie in Zeiten der Polykrise

In diesem interaktiven Vortrag widmen wir uns den psychologischen Herausforderungen der Zukunft angesichts der aktuellen Polykrisen. Ich beleuchte kurz die möglichen konkreten Auswirkungen von Klimakrise, Demografie und Geopolitik auf unser zukünftiges Leben in Deutschland - von Wohnen bis Ernährung. Im Zentrum steht, welche psychologischen Folgen diese disruptiven Veränderungen nach sich ziehen könnten. Aufbauend darauf möchte ich gemeinsam mit Ihnen erarbeiten, welchen Beitrag die Gestalttherapie leisten kann: Welche Ressourcen bringt sie mit? Welche neuen Ansätze braucht es?

Jascha L. Naumann,
Masterstudent Psychologie, tätig in der Community Psychology an der Fernuni Hagen und als Teamer für polit. Jugendbildung, aktiv bei Psychologists for Future und Mitherausgeber des Fachbuchs „Kritische Umweltpsychologie“.

WORKSHOP 26 – 15.45 – 17.15 UHR

Identität/Pubertät/Zukunft
Entwicklung in schwierigen Zeiten

Wie soll Mensch sein? Alles und Nichts. Kontaktdimensionen.
Therapeutische Arbeit mit Jugendlichen, als Angebot von echter Beziehung, in Zeiten der Digitalisierung und Bedrohung. Wie geht Identitätsfindung in diesen Zeiten?
Wenn Enge zu Blockaden und Selbstverletzung führt.
Was kann die Gestalttherapie aus unserer Sicht zur Zukunft junger Menschen beitragen?

In unserem Workshop wollen wir diese und andere Themen rund um die Lebenswelt und die Schwierigkeiten der Jugendlichen bewegen, Erfahrungen und Gedanken aus der Praxis mit Euch teilen.

Rieke Wormuth-Weerts *(links)***,**
Ergotherapeutin, Gestaltberaterin DVG, Kinder- und Jugendlichen-Gestalttherapeutin KJPKlinik, Trainerin HIGW, verheiratet, 3 Kinder,

Anni Baron *(rechts)***,**
Sozialarbeiterin (B.A.), Kinder- und Jugendlichen-Gestalttherapeutin DVG, Heilpraktikerin, Gestalttherapeutin DVG, Trainerin und Lehrtherapeutin HIGW, Erziehungs- und Familienberatung Diakonie, verheiratet, drei Kinder.

WORKSHOP 27 – 15.45 – 17.15 UHR

Den Kontaktzyklus begehen

Im Workshop gibt es Gelegenheit, das im Vortrag vorgestellte Modell des Kontaktzyklus zu erkunden und zu erleben. Bezüglich einer Situation können beim Begehen z.B. Körperempfindungen, Gefühle, Bedürfnisse, Stütze, Hemmungen, im Rückzug oder in Kontakt-sein erlebt werden. Verschiedene Herangehensweisen werden vorgestellt und zum Erproben eingeladen. Mit den gemachten Erfahrungen kann es in Austausch und Diskussion zu Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung des „Begehbaren Kontakt-Rückzug-Modells“ in Lehre, Therapie und Gruppen kommen.

Elke Harder
Gestalttherapeutin DVG, HP-Psych, Dipl.-Ing., Lehrtherapeutin, Dozentin an VHS- und Paracelsus-Schulen. Ausgebildet am GIF und HIGW. Freiberuflich mit Gestalttherapie in Karlsruhe für Erwachsene, Paare und Gruppen.

WORKSHOP 28 – 15.45 – 17.15 UHR

Die Gestalt der Zeit – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als lebendige Erfahrung mit Klang & Stimme

Noch Vinyl oder schon am Streamen? Wie klangst du damals, wie klingst du heute, wie wirst du morgen klingen? Wie klingt deine ganz eigene Diskografie?

In diesem Workshop erleben wir die transformative Kraft des Lauten und Leisen und treten in den Dialog mit verschiedenen Generationen. Gemeinsam gehen wir auf eine Entdeckungstour: Wir laden dich ein, die Stimme als Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erforschen und die Gestalt der Zeit zu formen. Lasst uns Erneuerung und Bewahrung in Einklang bringen.

Wie können wir Stimmen von damals integrieren? Wie können wir mit unserer Stimme die Zukunft gestalten und dabei im ‚Hier und Jetzt‘ präsent bleiben? Sind wir bereit, durch unsere Stimmen in Verbindung, Integration und Kontakt zu treten?

Fabiola Bulian-Saccomanno *(rechts)*,
Stimme & Musik-Gestaltpsychotherapeutin HIGW,
www.voice-gestalt-therapy.com,
Lehrtherapeutin

Isabelle Aulila *(links)*,
Musik- Gestalttherapeutin HIGW,
Musikerin, https://lyyla.de

OUTDOOR-WORKSHOP 29 – 17.30 - 19.00 UHR

Zwischen erneuern und bewahren – Unser Natursein bewahren und im Naturraum den Kontakt zur eigenen Natur erneuern, als Ressource wahrnehmen.

Zukunft(s) Gestalt(en) – Im Naturkontakt den Kreislauf ‚erneuern-bewahren-vergehen' beobachten und in unser Bewusstsein nehmen.

Die Natur dient uns auch als Feld im therapeutischen Kontakt. Hier können wir u.a. den Ängsten/Herausforderungen bzgl. der Klimakrise auf anderer Ebene begegnen. Wir bekommen ein Beispiel für den holistischen Ansatz: Miteinander wachsen – gedeihen und zu Humus werden.

Lasst uns -wettergemäß gekleidet- in einen nahen Naturraum eintauchen.

Maximal 12 Teilnehmer*innen

// Treffpunkt im Hotelfoyer //

Andrea Thies,
HPP, Gestalttherapeutin, Naturcoach in freier Praxis

VORTRAG 14 – 17.30 – 19.00 UHR

Eine zukunftsfähige Gestalttherapie: Die Haltung bewahren & neues Wissen integrieren

Die Gestalttherapie hat sich über Jahrzehnte in der Praxis bewährt – vor allem in ihrer interessierten Haltung für das Individuelle, die Gefühle und den Kontakt. Darüber hinaus legen Erkenntnisse der Bindungsforschung eine Erweiterung nahe: neben dem Erleben braucht es das Verstehen, neben der Katharsis sucht die Ruhe ihren Raum, neben dem Kraftvollen bedarf auch das Feine der Anerkennung, neben der Lebendigkeit ruft die Sehnsucht nach Sicherheit ebenfalls nach tiefer Wertschätzung.

Dipl.-Psych. Laurens Kassner,
Gestalt- und NARM-Therapeut, 10 Jahre Erfahrung in Einzel- und Gruppenbegleitung: Akutklinik, Ambulanz, Selbsterfahrung, Reha. Stets suchend, klares Denken und menschliches Mit-Fühlen zu verbinden. Tief fasziniert, ernsthaft und heiter.

VORTRAG 15 – 17.30 – 19.00 UHR

Gestalttherapie so aktuell und politisch wie nie[1] – ganz praktisch! Zukunft gestalten mit „Commoning“

Anhand eigener Gruppenerfahrungen im Feld werden Aspekte einer neuen, gemeinwohlorientierten Sozialtheorie (vorgelegt von Silke Helfrich und David Bollier) reflektiert.

Mit Unterstützung der Gruppe „Zukunftswerkstatt Gestalt“

Dr. Rotraud Kerner,
Mutter und vielfache Großmutter. Gründungsmitglied der Gruppe „Zukunftswerkstatt Gestalt“- einst als AG der DVG. Ärztin. Mein tiefstes Interesse gilt erdverbundener Spiritualität und einem guten Leben für alle Wesen im Blick auf die Zukunft.

Elisabeth Schlageter
Seit über 30 Jahren bewege ich mich auf dem Weg einer holistischen Medizin, des ganzheitlichen Seins als Ärztin, Psychotherapeutin, Gestalttrainerin, Yoga Lehrerin. Ich leitete eine ganzheitliche, hausärztliche Praxis bis 2014, gebe jetzt Einzel- und Gruppentherapien und Supervisionen, biete Zusatzausbildung in Leibgestalt an, war Ausbilderin im AKG, einem DVG akkreditierten Institut. Auch die spirituelle Dimension in der Gestalt-Arbeit ist mir ein wichtiges Anliegen, sowie die Kraft des gesellschaftlichen Wandels und der Verlebendigung, Mitinitiatorin der Zukunftswerkstatt Gestalt.

[1]In Anlehnung an den Titel von R. Beckers Beitrag in Gestalttherapie 2/2023

WORKSHOP 30 – 17.30 – 19.00 UHR

Diversity in der Gestalttherapie

Wir alle lernen seit früher Kindheit Vorstellungen der Ungleichwertigkeit von Menschen – in Elternhäusern und Bildungsinstitutionen, durch Medien und öffentliche Diskurse.

Fragen von Zugehörigkeit und Ausgrenzung prägen unser Aufwachsen in unterschiedlicher Art und Weise.

Was bedeuten Rassismus, Klassismus, Sexismus und andere „-ismen“ für unsere Rolle als Gestalttherapeut*innen und wie können wir unaufgeregt eine Sprache finden, um uns über Fragen von Benachteiligung und Privilegien auszutauschen?

Anhand einer Übung aus dem Anti-Bias-Ansatz tauschen wir uns über diese und weitere Fragen aus.

Milena Hühn *(links)*,
Gestalttherapeutin DVG, systemische Beraterin, HP für Psychotherapie. Tätig in freier Praxis als Gestalttherapeutin, Supervisorin, Lehrtherapeutin und Ausbilderin am IGF-Hamburg. Dozentin in der Ausbildung von Erzieher*innen.

Dr. Rita Panesar *(rechts)*,
Gestalttherapeutin (DVG), Heilpraktikerin für Psychotherapie und Ausbilderin am IGF-Institut für Gestaltfortbildung Hamburg. Als Anti-Bias-Multiplikatorin beschäftigt sie sich mit Vorurteilsstrukturen in Organisationen.

WORKSHOP 31 – 17.30 – 19.00 UHR

Ethik in der Psychotherapie

Ethische Leitlinien (ELL) sind in einer großen Mehrheit der psychotherapeutischen Einrichtungen, Ausbildungsinstituten und Dachverbänden inzwischen fest etabliert. Künftig wird es darum gehen, diese ELL stärker ins Bewusstsein aller Beteiligten zu bringen, insbesondere auch im Ausbildungsbereich. In diesem Workshop können die Teilnehmer*innen ausgewählte Ethik-Themen in Rollenspielen Therapeut*in/Berater*in – Klient*in praktisch erfahren. Anschließend werden wir diese Themen im Plenum diskutieren, Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen sind willkommen.

Rolf Heinzmann,
Arzt, Gestalttherapeut (DVG), Mitglied der Ethikkommission der DVG.
Indianaring 45, 76149 Karlsruhe.
Fon 0721-6649216,
rolfheinzmann@t-online.de,
www.gestalt-institut-frankfurt.de

Kathrin Schleitzer,
Diplom Psychologin, Diplom Sozialarbeiterin, Gestalttherapeutin (DVG), Humanistische Therapie (AGHPT), Psychoonkologin (WPO), Traumaberaterin (DeGTP), Palliative Care (DGP), Beraterin für Ethik im Gesundheitswesen (AEM). Ich engagiere mich als Vorstandsmitglied in der AGHPT und arbeite in einer Palliativstation sowie in freier Praxis in Frankfurt.

WORKSHOP 32 – 9.00 – 10.30 UHR

Zukunft meets Vergangenheit

Als Gruppe „Zukunftswerkstatt Gestalt“ (Teilnehmende von Mitte dreißig bis Mitte 70) haben wir uns generationenübergreifend damit beschäftigt, was „die Gestalt“ für die Gestaltung einer lebensfreundlichen Zukunft beitragen kann. Jetzt möchten wir in die Diskussion gehen:
Was sehen junge Gestalttherapeuten*innen für Erneuerungsbedarf in diesen Krisenzeiten?
Welche aktuell diskutierten Themen müssen Einzug in die Gestalttherapie halten?
Wie kann die Zukunftswerkstatt generationsübergreifend mitgestalten auch im Verbandsfeld DVG?

Ursula Späth mit Unterstützung der Zukunftswerkstatt

Ursula Späth,
Gestalttherapeutin DVG, Mitglied der Gruppe Zukunftswerkstatt Gestalt seit 2021. Berufliche Erfahrung als Lehrerin, Gestalt- und Musiktherapeutin.

MINILECTURE 6 – 9.00 – 10.30 UHR

Gefühle theoretisch – Ein erneuerter Blick auf Gefühle

Wir Gestalt… therapeut*innen sprechen viel über Gefühle und finden Gefühle und Fühlen wichtig. Aber was genau sind Gefühle? Wo sind die Gefühle? Wo kommen sie her? Wem gehören sie? Wer ist verantwortlich für Gefühle? Viele Fragen, die nicht so einfach zu beantworten sind. In meiner Minilecture beziehe ich mich auf neueste Literatur zum Thema Gefühle und möchte das Verständnis von Gefühlen erweitern und erneuern. Ich nehme auch Bezug auf die Relevanz für die (gestalt)therapeutische Praxis.

Olaf Zielke,
Förderschullehrer in Hannover, Gestalttherapeut und Trainer. Ehemaliges DVG Vorstandsmitglied, EAGT Vorstandsmitglied.

VORTRAG 17 – 9.00 – 10.30 UHR

Das Leben ist Dein eigentlicher Lehrmeister – oder: Wo verorten wir uns als Gestalttherapeut*innen in einer sich verschiebenden Welt?

Vor 50 Jahren begann ich meine Gestaltausbildung. Es war eine Zeit des Aufbruchs, der 68er Bewegung, des Psychobooms, der Frauenemanzipation und der Anti-Atom-Bewegung, eine Zeit voller Optimismus und Zuversicht. Da passte die Humanistische Psychologie mit ihren innovativen Ideen perfekt hinein. Und heute? In einer Welt, in der man vor lauter Krisen kaum mehr Land sieht, wo sich die globalen Kräfteverhältnisse gewaltig verschieben – was können wir Gestalttherapeutinnen und Gestalttherapeuten noch ausrichten?

Victor Chu,
Dr. med. Dipl. Psych., Gestalttherapeut, Familiensteller, Tai Chi-Lehrer, Buchautor. Gründungs-Erster Vorsitzende der DVG 1986 -1991. Letzte Veröffentlichungen: Vaterliebe, Die Mutter im Leben eines Mannes, Briefe an einen jungen Therapeuten. www.vchu.de

ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG

11.00 – 12.30 Uhr

… und zum Abschluss nochmal Zukunft!

Im Laufe der Konferenz haben wir uns alle in kleinen Gruppen erfahren. Zum Schluss bieten wir Euch die Gelegenheit, Euch als Teil einer Großgruppe zu begegnen – und uns hier ein letztes Mal dem Motto der Konferenz, der „Zukunft“, zu widmen. Bei der Gestaltung dieses Workshops werden wir uns auch von Eindrücken und Erlebnissen auf der Konferenz inspirieren lassen.

Rolf Heinzmann,
Arzt, Gestalttherapeut (DVG),
Mitglied der Ethikkommission
der DVG.
Indianaring 45, 76149 Karlsruhe.
Fon 07216649216,
rolfheinzmann@t-online.de,
www.gestalt-institut-frankfurt.de

Delphine Akoun,
Sprachwissenschaftlerin,
Gestalttherapeutin (DVG),
Mitglied der AAK der DVG.
Siegstr. 19, 47051 Duisburg,
Fon 0203 362990,
kontakt@delphine-akoun.de,
www.gestalt-institut-frankfurt.de

Beide sind geschäftsführender Vorstand und Fortbildungsleiter*in am Gestalt-Institut-Frankfurt.

Foto: Myriams-Fotos, Pixabay

Unser Tagungsfest am Samstag, 31.05.2025

(Beginn: 20.00 Uhr)

Ort:
Das Tagungsfest am 31.Mai 2025 findet statt im
Bürgerhaus Zähringen
Lameystr. 2, 79108 Freiburg.
https://www.freiburg.de/pb/,Lde/563101.html#id563361

Festpreis:
Ticket mit Essen inkl. Getränken (Wasser, Wein, Bier, Softgetränke): 80,00 €

Vom Tagungsort fahren Sie nur 5 Stationen vom Europaplatz mit der Strassenbahn 4 bis zur Haltestelle Tullastr., gehen dann ein Stück zurück gegen die Fahrrichtung und biegen links ab in die Lameystraße.

Foto: StadtFreiburg

Tagungsort

Stadthotel Freiburg
Karlstraße 7, 79104 Freiburg
Tel: +49 761 31 930

https://www.hotel-freiburg.de/de/stadthotel-freiburg/

Hinweis:
Der vordere Haupteingang ist nicht barrierefrei, aber der hintere Hotel-Eingang ist erreichbar über den Parkplatz neben dem Hotel.

Foto: StadthotelFreiburg

Bei Anreise mit dem Zug:
Ein Tipp – Gruppentickets der Deutschen Bahn

Es gibt zwei verschiedene Tickets für Fernzüge, die man ab 6 Personen günstig erwerben kann (ab 9,90 €). Nähere Informationen unter: https://www.bahn.de/angebot/sparpreis-flexpreis/sparpreis-gruppe

Vom Hbf zum Tagungsort:
Sie fahren mit der Strassenbahn Nr. 4 Richtung Zähringen 3 Stationen bis zum Europaplatz. Dann gehen Sie in Fahrtrichtung weiter auf der Kaiser-Joseph-Straße und biegen dann links auf den Leopoldring ab und danach die 1. Straße rechts in die Karlstraße.

DVG-Mitglieder, die mit dem Auto anreisen, können gerne im internen Bereich unserer Webseite www.dvg-gestalt.de Mitfahrgelegenheiten zur Tagung einstellen.

Parkmöglichkeiten:
Es gibt 20 Stellplätze am Stadthotel Freiburg
Tagespauschale € 17,-

Parkhäuser in der Nähe
Karlsbau 400 m
Am Zähringer Tor 200 m

Hotel-Kontingente:

Die Buchung Ihres Hotels wird nicht von der DVG-Geschäftsstelle und nicht vom Tagungsbüro übernommen. Bitte nehmen Sie diese selbst vor.

Der Tagungsort - das Stadthotel Freiburg - stellt unter dem Stichwort **„Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie“ bis zum 26.03.2025 ein Kontingent von 70 Einzelzimmern inkl. Frühstück für 129,- € pro Nacht zur Verfügung.** Melden Sie sich bitte unter der Nummer **0761-3193-190** im Stadthotel.

Ansonsten vermittelt die Tourist Information am Rathausplatz Zimmer unter der Nummer Tel. 0761 3881-880 oder unter **info@visit.freiburg.de**

Informationen / Organisatorisches

ANMELDUNG:
Die Anmeldung kann nur online über die Tagungswebseite www.dvg-tagung-freiburg2025.de erfolgen.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit dem Zahlungseingang des Tagungsbeitrages wirksam wird. Nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Der Teilnahmebetrag für die Präsenzveranstaltung enthält Tagungsunterlagen und Pausengetränke am Tagungsort.

Die Tagungsunterlagen stellen wir Ihnen rechtzeitig vor der Tagung per E-Mail zur Verfügung. Teilnahmebescheinigung und Namensschild können können während der Öffnungszeiten des Tagungsbüros am Tagungsort abgeholt werden.

Das **Tagungsbüro** befindet sich Stadthotel Freiburg.

Die Zuteilung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt mit der Anmeldebestätigung.
Der Veranstalter behält sich vor, Veranstaltungen mit geringer Teilnehmerzahl zu streichen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, seien Sie bitte rechtzeitig vor Ort, um Ihre Tagungsunterlagen abzuholen. Die zeitliche Disposition des Programmablaufs erfordert einen pünktlichen Beginn. Nehmen Sie bitte rechtzeitig Ihren Platz ein.

TAGUNGSBEITRÄGE:

– **Reguläre DVG-Mitglieder**
  € 300,- Frühbucher (bis 31.01.2025)
  € 335,- Normalbucher
  € 370,- Spätbucher (ab 15.04.2025)

– **Mitglieder in Ausbildung, Student*innen, Azubis, Arbeitssuchende (mit Nachweis)**
  € 210,- Frühbucher (bis 31.01.2025)
  € 245,- Normalbucher
  € 280,- Spätbucher (ab 15.04.2025)

– **Gruppenrabatt (min. 5 Pers.) für MiA und Ausbildungskandidat*innen:**
  € 160,- Frühbucher (bis 31.01.2025)
  € 195,- Normalbucher
  € 230,- Spätbucher (ab 15.04.2025)

– **Nicht-Mitglieder**
  € 350,- Frühbucher (bis 31.01.2025)
  € 385,- Normalbucher
  € 420,- Spätbucher (ab 15.04.2025)

– **Tageskarten**
  € 160,- Freitag und Samstag
  € 80,- Sonntag

– **FORUM für Junge Gestalttherapeut*innen**
  kostenlos

STORNIERUNG
Eine evtl. Stornierung Ihrer Anmeldung ist schriftlich vorzunehmen.
Im Falle einer Stornierung bis zum 31.01.2025 erhalten Sie Ihre Zahlung erstattet.
Bei Stornierung bis zum 31.03.2025 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 50,- erhoben.
Bei Stornierungen bis zum 30.04.2025 wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben.
Bei Stornierung nach dem 30.04.2025 oder Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie können jederzeit ohne zusätzliche Kosten eine*n Ersatzteilnehmer*in benennen.

AKKREDITIERUNG
Die Akkreditierung der Tagung mit 15 Punkten bei der zuständigen Psychotherapeutenkammer ist beantragt. Mit einem Bescheid ist ca. 3 Monate vor Veranstaltungsbeginn zu rechnen.

FILM- UND FOTOMATERIAL
Auf der Tagung wird Film- und Fotomaterial erstellt für die spätere Verwendung zu Werbezwecken, auch auf unseren Social Media Kanälen. Wenn Sie darin nicht erscheinen möchten, können Sie das bei der Anmeldung zur Tagung angeben. (siehe AGB, Punkt 3 b Datenschutz)

Freiburg

Im Jahr 2020 war es genau 900 Jahre her, dass Herzog Konrad I. von Zähringen gemeinsam mit seinem Bruder Berthold III. der „Freien Burg“ Markt- und Stadtrecht verlieh. Damit legten beide den Grundstein für das heutige Freiburg.
Freiburg ist vor allem als Hauptstadt des Schwarzwalds bekannt und liegt in einer der landschaftlich reizvollsten Ecken Süddeutschlands, zwischen der Grenze zur Schweiz und Frankreich, ist eine Universitätsstadt, bekannt für sein mildes Klima und das wiederaufgebaute, von kleinen Bächen durchzogene mittelalterliche Stadtzentrum bekannt.

In der Altstadt ragt der 116 m hohe Turm des gotischen Freiburger Münsters über dem Münsterplatz auf.
Warum es das liebste Bauwerk der Freiburger ist … und perfekt unser Tagungsthema aufgreift? Vielleicht ist es die Tatsache, dass seine Konstruktion über 300 Jahre andauerte. Für die Planung war eine unglaubliche Weitsicht – über Generationen – notwendig. Die meisten Bauherren bekamen das Endergebnis nie zu Gesicht und so mussten sie darauf vertrauen, dass das Münster in ihrem Sinne fertiggestellt wurde.

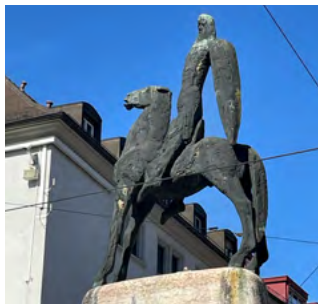
WEITERE FREIBURGER SEHENSWÜRDIGKEITEN SIND Z.B.:

1. Hauptfriedhof, Herz-Jesu-Kirche und Blaue Brücke.
2. Historische Altstadt.
3. Freiburger Münster.
4. Münsterplatz.
5. Die Freiburger Bächle.
6. Die schöne und gemütliche Konviktstraße.
7. Klein Venedig in Freiburg.
8. Kanonenplatz und Schlossberg.

Was man in Freiburg gegessen haben sollte?

Zum Beispiel Flädlesuppe, Maultäschle in Zwiebelschmelze und Knöpfle (Spätzle) – die traditionelle Küche in Freiburg und der Region hat viel zu bieten. Nicht umsonst lieben die Gäste der Stadt die gutbürgerliche Küche der Freiburger Restaurants.

Unsere Informationen haben wir gefunden unter:
https://kommwirmachendaseinfach.de/die-besten-tipps-freiburg-highlights-infos-ausfluege/
https://visit.freiburg.de



Fotos (1, 3, 4) Sibylle Ahlbrecht, DVG, Foto (2) Sven-Finger, unsplash, Foto (5) Paus-Becker, unsplash

9.00 UHR	**MUSIKALISCHE ERÖFFNUNG – D. BÜNEMANN – SEITE 08**						
9.30 – 11.00 UHR		ERÖFFNUNGSVORTRAG 1 **T. Bachmann** Gestalt quo ivisti? Seite 09					
11.00 – 11.15 UHR	**KAFFEEPAUSE (15 MINUTEN)**						
11.15 – 12.45 UHR (90 Minuten)		VORTRAG 2 **O.-A. Burow** Future-LaB: Die Neue Zukunftswerkstatt Seite 09	MINILECTURE 1 **B. Bürgel** Im Kontakt mit der nächsten Generation Seite 10	VORTRAG 18 **M. Spahl** Gestalt back to the roots – Rank-Hilfe für eine menschliche Zukunft Seite 10			
12.30 – 14.00 UHR		13.00 – 13.30 UHR MITTAGSANGEBOT 1 **E. Grünwald** Lachen & Entspannen Seite 11	13.00 – 13.45 UHR MITTAGSANGEBOT 2 Auf dem roten Sofa … der DVG-Vortstand Seite 11	**MITTAGSPAUSE**			
14.00 – 15.30 UHR (90 Minuten)		MINILECTURE 3 **E.-M. Lerch** Bibliodrama als Form der Gestalttherapie Seite 12	VORTRAG 3 **M. Gollan** Was ich gerne weitergeben möchte Seite 12	WORKSHOP 1 **V. Hog, H. Pilz und D. Walter** Verflochten, Verwoben oder Verstrickt Seite 13	WORKSHOP 2 **J. Kendziora und J. Kuhlmann** Erhalten und Erneuern Seite 14	WORKSHOP 3 **W. Wagner** Existenz und Gestalt: Seite 14	WORKSHOP 4 **W. Braukmann** GESTALT im DIALOG Seite 15
15.30 – 15.45 UHR	**KAFFEEPAUSE (15 MINUTEN)**						
15.45 – 17.15 UHR (90 Minuten)		VORTRAG 4 **I. Maas** „Alles fließt“ Seite 15	VORTRAG 5 **T. Zito und A. Bauer** Digitale Begegnungen: Seite 16	WORKSHOP 5 **C. Grix** Flow for Future Seite 16	WORKSHOP 6 **A. Deutschmann** Raufspiele Seite 17	WORKSHOP 7 **M. Schnee und E. Wetzel** Globale Krisen unserer Zeit Seite 17	WORKSHOP 8 **D. Akoun und R. Heinzmann** Dement in die Zukunft Seite 18
17.15 – 17.30 UHR	**KAFFEEPAUSE (15 MINUTEN)**					**KAFFEEPAUSE (15 MINUTEN)**	
17.30 – 19.00 UHR (90 Minuten)	OUTDOOR-WORKSHOP 9 **M. Pesch** Naturbezug in der Gestalttherapie Seite 18	VORTRAG 6 **M. Bentele, H. Bührle und F. Dorlöchter** Diversität und Diskriminierungs-sensibilität Seite 19	WORKSHOP 10 **E.-M. Lerch** Altes Buch – neue Erfahrung Bibliodrama Seite 19	WORKSHOP 11 **M. Gollan** Gestalttherapeutische Körperprozessarbeit Seite 20		**PROZESSGRUPPEN SEITE 20**	

9.00 – 10.30 UHR (90 Minuten)	OUTDOOR-WORKSHOP 12 **K. und S. Schleitzers** Bouldern meets Gestalt-therapeut*innen Seite 21	VORTRAG 7 **A. Blase** Am Anfang war der Klang und das Ende begleitet der Klang ... Seite 22	VORTRAG 8 **M. Kampmann und S. Schön** Erneuerung bewahren Gestalt-therapie braucht Veränderung Seite 22	WORKSHOP 13 **M. Bentele, H. Bührle und F. Dorlöchter** Strukturelle Ungerechtig-keiten begleiten Seite 23	WORKSHOP 14 **B. Hebel, M. Hühn, N. Koch, R. Kudziela, R. Panesar,** Wachstum findet an der Grenze statt Seite 24	WORKSHOP 15 **R. Heinzmann, U. Blix, D. Akoun, H. Pilz, D. Walter** Generationen gestalten – Gestalttherapie – gestaltet Generationen Seite 25	WORKSHOP 16 **C. Suleiman** Zukunft gestalten – Kreative Passungen zwischen heute und morgen Seite 26
10.30 – 10.45 UHR		**KAFFEEPAUSE (15 MINUTEN)**					
10.45 – 12.15 UHR (90 Minuten)		VORTRAG 9 **D. Bongers** Zukunft Gestalten Seite 26	VORTRAG 10 **E. Harder** Der Begehbare Kontaktzyklus Seite 27	WORKSHOP 17 **M. Lück** Zukunft à la Hengstenberg gestalten Seite 27	WORKSHOP 18 **D. Müller-Liebenau und J. Franz** Früher war alles besser!? – Frag nach! Seite 28	WORKSHOP 19 **F. Matthies** Ganz entspannt im Dort und Dann Seite 28	WORKSHOP 20 **J. Bernstädt** Von der dialogischen zur ökologischen Wende Seite 29
12.15 – 14.00 UHR		12.30 – 13.15 UHR MITTAGSANGEBOT 3 **E. Grünwald** Lachen & Entspannen Seite 11	13.00 – 13.45 UHR MITTAGSANGEBOT 4 Auf dem roten Sofa ... der DVG-Vortstand Seite 11	**MITTAGSPAUSE**			
14.00 – 15.30 UHR (90 Minuten)	OUTDOOR-WORKSHOP 21 **I. Maas** Nichts ist von Dauer. Seite 29	VORTRAG 11 **B. Neuburger** Zurück in die Zukunft ... Seite 30		WORKSHOP 22 **K. Renke und M. Heyer** „Zukunft gestalten mit den Inner Development Goals“ Seite 31	WORKSHOP 23 **T. Maurer** F. S. Perls: Manch ein Problem hat man ... Seite 31	WORKSHOP 24 **M. Kampmann und S. Schön** Jetzt komm mal auf den Punkt! Veränderung, mal ganz paradox Seite 32	WORKSHOP 25 **D. Lerch** Salomo Friedlaenders „Schöpferische Indifferenz Seite 32
15.30 – 15.45 UHR		**KAFFEEPAUSE (15 MINUTEN)**					
15.45 – 17.15 UHR (90 Minuten)		MINILECTURE 4 **J. Appel-Opper** Welche Gestalttherapierende möchte ich sein? Seite 33	MINILECTURE 5 **Sonja Enste und I. M. List** „Die Welt ist unsere Aufgabe“ Seite 33	VORTRAG 13 **J. L. Naumann** Kunst der Veränderung Seite 34	WORKSHOP 26 **R. Wormuth-Weerts und A. Baron** Identität/Pubertät/Zukunft Seite 34	WORKSHOP 27 **E. Harder** Den Kontaktzyklus begehen Seite 35	WORKSHOP 28 **F. Bulian-Saccomanno und I. Aulila** Die Gestalt der Zeit Seite 35
17.15 – 17.30 UHR		**KAFFEEPAUSE (15 MINUTEN)**					
17.30 – 19.00 UHR (90 Minuten)	OUTDOOR-WORKSHOP 29 **A. Thies** Zwischen erneuern und bewahren Seite 36	VORTRAG 14 **L. Kassner** Eine zukunftsfähige Gestalttherapie ... Seite 36	VORTRAG 15 **Zukunftswerkstatt** Gestalttherapie so aktuell und politisch wie nie ... Seite 37	WORKSHOP 30 **R. Panesar und M. Hühn** Diversity in der Gestalttherapie Seite 37	WORKSHOP 31 **K. Schleitzer und R. Heinzmann** Ethik in der Psychotherapie Seite 38	**PROZESSGRUPPEN SEITE 20**	
DAS FEST							

9.00 – 10.30 UHR (90 Minuten)		WORKSHOP 32 U. Späth Zukunft meets Vergangenheit Seite 38	MINILECTURE 6 O. Zielke Gefühle theoretisch – Ein erneuerter Blick auf Gefühle Seite 39	VORTRAG 17 V. Chu Das Leben ist Dein eigentlicher Lehrmeister … Seite 39			
10.30 – 11.00 UHR				**KAFFEEPAUSE (30 MINUTEN)**			
11.00 – 12.30 UHR		**ABSCHLUSS – HEINZMANN/AKOUN**					
ABREISE							

V Vortrag **W** Workshop **ML** Minilecture **MA** Mittagsangebot

Referent*innen im Überblick

Sibylle Ahlbrecht (MA2)
Delphine Akoun (W8, W15, Abschluss)
Julianne Appel-Opper (ML4)
Isabelle Aulila (W28)
Thomas Bachmann (V1)
Anni Baron (W26)
Andreas Bauer (V5)
Miles Bentele (V6, W13)
Josta Bernstädt (W20)
Andreas Blase (V7)
Ulla Blix (W15)
Dieter Bongers (V9)
Wolfgang Braukmann (W4)
Han Bührle (W10, W13)
Britt Bürgel (ML1)
Olaf-Axel Burow (V2)
Dorothea Bünemann (Eröffnung)
Fabiola Bulian-Saccomanno (W28)
Victor Chu (V17)
Alex Deutschmann (W6)
Fil Dorlöchter (V6, W13)
Sonja Enste (ML5)
Jacqueline Franz (MA2, W18)
Meinolf Gollan (V3, W11)
Cornelia Grix (W5)
Esther Grünwald (MA1)
Elke Harder (V10, W27)
Brigitte Hebel (W14)
Rolf Heinzmann (W8, W15, W31, Abschluss)
Martin Heyer (W22)
Volker Hog (W1)
Milena Hühn (W15, W30)
Marion Kampmann (V8, W12)
Laurens Kassner (V14)
Jürgen Kendziora (W2)
Rotraud Kerner (V15)
Nele Koch (W14)
Frank Köhler (MA2)
Rainer Kudziela (W14)
Jutta Kuhlmann (W2)
Eva-Maria Lerch (ML3, W10)
Dagmar Lerch (W25)
Inga Marie List (ML5)
Matthias Lück (W17)
Irmgard Maas (V4, W21)
Friedhelm Matthies (W19)
Thomas Maurer (W23)
Doris Müller Liebenau (W18)
Jascha L. Naumann (V13)
Brigitte Neuburger (V11)
Rita Panesar (W14, W30)
Martina Pesch (W9)
Hendrik Pilz (W1, W15)
Katharina Renke (W22)
Elisabeth Schlageter (V15)
Kathrin Schleitzer (W12, W31)
Samuel Schleitzer (W12)
Manfred Schnee (W7)
Sebastian Schön (V8, W12)
Ursula Späth(W32)
Monika Spahl (V18)
Carmen Suleiman (W16)
Andrea Thies (W29)
Winfried Wagner (W3)
Denise Walter (W1, W15)
Eva Wetzel (W7)
Rieke Wormuth-Weerts (W26)
Olaf Zielke (ML5)
Tiziano Zito (V5)

V Vortrag **W** Workshop **ML** Minilecture **MA** Mittagsangebot

Allgemeine Geschäftsbedingungen der DVG-Tagung 2025 in Freiburg

I. Geltungsbereich und Allgemeine Bestimmungen

(1) Die nachstehenden Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für sämtliche Verträge, die zwischen dem Veranstalter von Fachkongressen, der Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie e.V., Grünberger Str. 14, 10243 Berlin E-Mail: info@dvg-gestalt.de (nachfolgend „Veranstalter“) und den Kongressteilnehmer*innen abgeschlossen werden, die zu beruflichen Zwecken den Fachkongress besuchen und als Unternehmer i.S.v. § 14 BGB auftreten. Kongressteilnehmer*innen sind auch die Referent*innen. Insbesondere gelten diese AGB für die Anmeldung zum jeweiligen Kongress und sämtliche Leistungen des Veranstalters, sofern nicht explizit etwas anderes vereinbart wurde.

(2) Der*die Kongressteilnehmer*in erkennt ergänzend zu den AGB des Veranstalters auch ausdrücklich die AGB und sonstigen Regelungen der externen Dienstleister*innen in Bezug auf sicherheitsrelevante Regelungen, Haftungsausschlüsse, begründet in der besonderen Art des Angebots sowie Haus- und Benutzungsordnungen an, so dass diese zu einem Teil des Vertrages zwischen dem*der Kongressteilnehmer*in und dem Veranstalter werden.

(3) Diese AGB gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von den vorliegenden AGB abweichende Bedingungen des*der Kongressteilnehmer*in werden nicht anerkannt, es sei denn, der Veranstalter hat ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt.

II. Vertragsabschluss

(1) Gegenstand des Vertrags ist die Teilnahme an dem jeweils vom Veranstalter organisierten Kongress, dessen Veranstaltungsort sich aus der Kongressbeschreibung ergibt.

(2) Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über ein Anmeldeformular bzw. Anmeldemaske auf der Webseite des jeweiligen Kongresses. Im Rahmen des Anmeldeprozesses, der jederzeit abgebrochen oder geändert werden kann, werden dem*der Kongressteilnehmer*in alle vertragswesentlichen Informationen mitgeteilt. Im letzten Schritt des Anmeldeprozesses wird seitens des*der Kongressteilnehmers*in durch aktives Bestätigen des Buttons „kostenpflichtig anmelden“ eine rechtsverbindliche Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung abgegeben.

(3) Die zur Verfügung gestellte Online-Anmeldemöglichkeit stellt kein bindendes Angebot zum Abschluss des Vertrags dar. Mit dem Absenden der Online-Anmeldung über die Webseite durch Anklicken des entsprechenden Buttons gibt der*die interessierte Kongressteilnehmer*in eine rechtsverbindliche Anmeldung ab. Der Veranstalter ist berechtigt, die Anmeldung zum Kongress ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

(4) Der Veranstalter wird den Zugang der über die Internetseite abgegebenen Bestellung des *der interessierten Kongressteilnehmers*in unverzüglich per E-Mail bestätigen. In einer solchen E-Mail liegt noch keine verbindliche Annahme der Anmeldung, es sei denn, darin wird neben der Bestätigung des Zugangs zugleich die Annahme erklärt.

(5) Der*die Kongressteilnehmer*in nimmt zur Kenntnis, dass die Abwicklung der Anmeldung und Übermittlung aller im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss erforderlichen Informationen über E-Mail zum Teil automatisiert erfolgt. Der*die Kongressteilnehmer*in hat daher zu gewährleisten, dass die dem Veranstalter gegenüber mitgeteilte E-Mail-Adresse zutreffend ist. Zudem hat der*die Kongressteilnehmer*in sicherzustellen, dass der Empfang von E-Mails, die vom Veranstalter versendet werden, technisch gewährleistet und vor allem nicht durch SPAM-Filter unterbunden wird.

(6) Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.

III. Leistungen

(1) Der Veranstalter leistet die in der Kongressbeschreibung ausdrücklich erwähnten Leistungen. Geringfügige Abweichungen - wie beispielsweise der Austausch eines Workshops durch einen anderen - oder die Verlegung des Kongresses an einen anderen Ort im selben regionalen Gebiet sind möglich. Hiervon erfasst ist auch die Durchführung der Tagung als Online-Tagung im Fall höherer Gewalt, die eine Präsenzveranstaltung nicht zulässt.

(2) Der*die Kongressteilnehmer*in hat kein Anrecht auf Leistungen, die nicht in der Kongressbeschreibung ausdrücklich aufgelistet sind, insbesondere nicht für An- und Abreise, sowie Unterkunft.

(3) Die Anmeldung zu den einzelnen Workshops erfolgt vor dem Kongress. Aufgrund von begrenzten Teilnehmer*innenzahlen für Vorträge und Workshops kann die Teilnahme an einem bestimmten Vortrag/Workshop nicht gewährleistet werden.

(4) Der Veranstalter behält sich das Recht vor, auch kurzfristig, den Veranstaltungsablauf gegenüber den Angaben in der Kongressausschreibung oder im Internet zu ändern, einzelne Vorträge einer Veranstaltung bzw. Workshops zu ersetzen oder entfallen zu lassen sowie einen Wechsel der Referent*innen vorzunehmen, sofern die Umstände dies notwendig machen und die Änderung bzw. Abweichung dem*der Kongressteilnehmer*in zumutbar ist. Programm- und Terminänderungen von Veranstaltungen werden im Internet oder per E-Mail bekannt gegeben.

IV. Zahlungsbedingungen; Preise und Staffelung

(1) Soweit nichts anderes zwischen dem Veranstalter und dem*der Kongressteilnehmer*in schriftlich vereinbart wurde, ist die Kongressgebühr sofort nach der Anmeldung fällig.

(2) Die Staffelung der Preise findet sich in der Kongressbeschreibung. Unter Staffelung wird vorliegend verstanden, dass sich die Preise für die Teilnahme an der Veranstaltung innerhalb der in der Kongressbeschreibung angegebenen zeitlichen Abstände schrittweise erhöhen. Mithin steigt der Preis sukzessive mit Näherrücken des Datums, an dem der Kongress stattfinden wird.

(3) Die gestaffelten – ermäßigten – Teilnahmegebühren des Veranstalters gelten für den*die Kongressteilnehmer*in nur, sofern die Teilnahmegebühr spätestens nach fünf (5) Tagen beim Veranstalter eingeht, nachdem die gestaffelte – ermäßigte - Teilnahmegebühr letztmalig angeboten wird. Maßgebender Zeitpunkt ist der Zahlungseingang. Ist beispielsweise eine ermäßigte Teilnahmegebühr bis zum 31.01. gültig, hat diese spätestens am 05.02. beim Veranstalter einzugehen, damit die Ermäßigung berücksichtigt wird. Nach Ablauf dieser Zahlungsfrist hat der*die Kongressteilnehmer*in die zeitlich aktuelle bzw. gültige Teilnahmegebühr zu zahlen.

(4) Zahlt der*die Kongressteilnehmer*in die fällige Teilnahmegebühr bis zum Beginn des Kongresses nicht, so sind die Veranstalter berechtigt, sie*ihn bzw. den*die jeweilige Ersatzteilnehmer*in von dem Kongress auszuschließen. Die Teilnahmegebühr ist dennoch in voller Höhe an die Veranstalter zu zahlen.

V. Stornierung der Teilnahme durch den*die Kongressteilnehmer*in

(1) Sofern der Teilnehmer*in seine*ihre Kongressteilnahme storniert, gelten die folgenden Bedingungen:

a. Bei Stornierungen bis 31.01.d.J. wird keine Bearbeitungsgebühr erhoben.
b. Bei Stornierungen bis 31.03. d.J. wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50,00 Euro erhoben.
c. Bei Stornierungen bis 30.04. d.J. wird die Hälfte des Teilnahmebetrags erhoben.
d. Bei Stornierungen nach dem 30.04. d.J. oder Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig.

(2) Diese Stornoregelungen gelten auch im Krankheitsfall oder bei Fällen höherer Gewalt auf Seiten des*der Kongressteilnehmer*in.

(3) Dem*der Kongressteilnehmer*in wird die Möglichkeit eingeräumt, eine*n Ersatzteilnehmer*in zu dem Kongress zu entsenden, ohne dass hierbei zusätzliche Gebühren entstehen. Eine Stornierung der Anmeldung ist in Textform (per Mail, Brief oder Telefax) vorzunehmen.

VI. Stornierung durch den Veranstalter

(1) Bei einer zu geringen Zahl von Anmeldungen und in Fällen höherer Gewalt behält sich der Veranstalter vor, den Kongress abzusagen oder als Online-Tagung durchzuführen. Höhere Gewalt im Sinne dieser Vorschrift beinhaltet – ist aber nicht beschränkt auf – Krieg, Pandemien, Naturkatastrophen oder ein sonstiges außergewöhnliches, betriebsfremdes, von außen durch elementare Naturkräfte oder Handlungen dritter Personen herbeigeführtes Ereignis, das nach menschlicher Einsicht und Erfahrung unvorhersehbar ist und mit wirtschaftlich erträglichen Mitteln auch durch äußerste Sorgfalt nicht verhütet oder unschädlich gemacht werden kann.

(2) Bei zu geringer Teilnehmer*innenzahl wird dem*der Kongressteilnehmer*in spätestens sieben (7) Wochen vor Kongressbeginn über seine*ihre bei der Anmeldung angegebene E-Mail-Adresse mitgeteilt, in Fällen höherer Gewalt so bald wie möglich, ob der Kongress abgesagt oder als Online-Tagung durchgeführt wird.

(3) Sofern der Kongress vom Veranstalter abgesagt wird, werden bereits geleistete Zahlungen in voller Höhe zurückerstattet. Bei Durchführung der Tagung als Online-Tagung besteht kein

Anspruch auf Erstattung der Teilnahmegebühr.

(4) Im Falle einer Verschiebung des Kongresses verbleibt dem*der Kongressteilnehmer*in das Recht auch am Ersatztermin zu den gleichen Bedingungen teilzunehmen oder vom Vertrag zurück zu treten. Bei einem Rücktritt erstattet der Veranstalter die Teilnahmegebühren.

VII. Urheberrecht

(1) Alle für die Veranstaltungen erstellten Vorträge inklusive der Folien sind urheberrechtlich geschützt. Der Veranstalter bzw. der*die jeweiligen Referent*innen behalten sich alle Rechte vor.

(2) Die Vervielfältigung, Weitergabe oder anderweitige Nutzung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters bzw. der*des jeweiligen Referent*in. Der Veranstalter wie auch der*die jeweiligen Referent*in sind berechtigt Inhalte mit sichtbaren und unsichtbaren Kennzeichnungen individuell zu personalisieren, um die Ermittlung und rechtliche Verfolgung im Falle einer missbräuchlichen Nutzung zu ermöglichen.

(3) Der*die Referent*in räumt dem Veranstalter unentgeltlich ein nicht übertragbares, einfaches, räumlich und zeitlich unbeschränktes Recht zur ausschnittsweisen Verbreitung, Vervielfältigung, Bearbeitung und öffentlichen Zugänglichmachung von Materialien (z.B. Folien und Schulungsunterlagen) zu Werbe- und Informationszwecken ein, die dieser bei der Veranstaltung (z.B. bei Vorträgen, Workshops, Mini-Lectures dem Studyday/ FORUM junge Gestalttherapeut*innen) nutzt. Die Rechteeinräumung erstreckt sich insbesondere auf das Anfertigen von Bild- und Videoaufnahmen bzgl. der Materialien des*der Referent*in und deren öffentlich Zugänglichmachung auf der Webseite des Veranstalters, in der digitalen Mitgliederzeitschrift FORUM, den Social-Media-Kanälen sowie für Anträge des Veranstalters auf Fördergelder.

(4) Im Fall einer unberechtigten Nutzung der Inhalte können der Veranstalter oder der*die jeweilige Urheberrechtsinhaber*in Unterlassungsansprüche oder den entsprechenden Schaden geltend machen.

VIII. Haftung

(1) Unsere Haftung für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

(2) Die in Absatz 1 genannte Haftungsbeschränkung gilt nicht für
   a. die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit des *der Kongressteilnehmers*in oder
   b. Ansprüche des *der Kongressteilnehmers*in wegen der Verletzung von Kardinalpflichten, d.h. von Pflichten, die sich aus der Natur des Vertrages ergeben und bei deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet ist. Unsere Haftung ist in diesem Fall jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

In diesen Fällen haften wir für jeden Grad des Verschuldens.

(3) Soweit die Schadensersatzhaftung uns gegenüber ausgeschlossen ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Schadensersatzhaftung unserer Angestellten, Arbeitnehmer*innen, Mitarbeiter*nnen, Vertreter*innen und Erfüllungsgehilf*innen.

IX. Schlussbestimmungen

(1) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags – auch dieser Bestimmung – sind nur wirksam, wenn sie in Schriftform erfolgen oder ausdrücklich mündlich vereinbart werden.

(2) Das Vertragsverhältnis zwischen dem Veranstalter und dem*der Kongressteilnehmer*in unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(3) Gerichtsstand für alle im Zusammenhang mit diesem Vertrag sich ergebenden Streitigkeiten ist Berlin. Der Veranstalter ist jedoch berechtigt, das für den Wohnsitz des*der Kongressteilnehmer*in zuständige Gericht zu wählen.

(4) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder können sie nicht durchgeführt werden, so wird die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen hiervon nicht berührt. Die Parteien vereinbaren für diesen Fall, die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die den mit ihr verfolgten wirtschaftlichen Zweck soweit wie möglich verwirklicht.

Stand: 11.03.2025

Impressum

Redaktion
Sibylle Ahlbrecht
Lokstedter Weg 88 a / D-20251 Hamburg
ahlbrecht@dvg-gestalt.de

Kontakt
Rückfragen zu Ihrer Anmeldung unter:
Bettina Gößling
goessling@dvg-gestalt.de
0049 30 74078284

für Fragen zum Programm und Freiburg
Sibylle Ahlbrecht
ahlbrecht@dvg-gestalt.de

Gestaltung
Mara Saueracker
www.maraedition.de

Die Durchführung der Veranstaltung
wird durch eine Zuwendung der B. Braun-Stiftung ermöglicht.

B. BRAUN-STIFTUNG
DER GESUNDHEIT NEUE WEGE BEREITEN

Fotos (1-4): Sibylle Ahlbrecht, DVG

Weitere Informationen und
Anmeldung unter:

www.dvg-tagung-freiburg2025.de

Deutsche Vereinigung
für Gestalttherapie e.V.